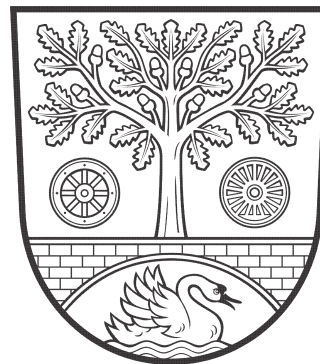




Panketal Bote



auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 19	Panketal, den 30. November 2010	Nummer 11
-------------	---------------------------------	-----------

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (E.ON edis) 0180-1213140

Gas 03337-4507430 01801-393200
EIGENBETRIEB KommunalService Panketal

Wasser 0800-2927587

Abwasser 03334-58190 03334-581912

Grubenentsorgung 03342-80621

Fundtiere Tierheim Ladeburg
 03338-38642

Sitzungstermine für den Monat Dezember 2010

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat Dezember 2010 wie folgt statt:

Tagungsort: in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)

Ortsbeirat Schwanebeck	Freitag	10.12.2010, 18.00 Uhr
Ortsentwicklungsausschuss	Montag	13.12.2010, 19.00 Uhr
Sozialausschuss	Dienstag	14.12.2010, 19.00 Uhr
Ortsbeirat Zepernick	Dienstag	14.12.2010, 19.00 Uhr
Finanzausschuss	Mittwoch	15.12.2010, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	Donnerstag	16.12.2010, 18.00 Uhr
Gemeindevertretersitzung	Montag	20.12.2010, 19.00 Uhr
Petitionsausschuss	Donnerstag	23.12.2010, 19.00 Uhr

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz 2. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln.

Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030 94511241 erfragen.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – GV-Sitzungen, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
 Büro Bürgermeister

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113,
 16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>
 Verantwortliche Redakteurin: Andrea Fiedler, Tel.: 030 94511212
 Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **15. 12. 2010**
 Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
 Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf
Anzeigen: Frau Fiedler, Tel. 030 94511212

ALLGEMEINES

Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin

Die nächste Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin, Britta Stark, findet am Dienstag, dem 14.12.2010, in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr in Zepernick, Heinestraße 1 statt.

Voranmeldungen für diesen Termin nimmt wieder Frau Jansch unter 030 94511202 entgegen.

Panketal begrüßt seine Gäste

An insgesamt zwölf wichtigen Zufahrtsstraßen finden Sie seit einigen Tagen die dargestellten Begrüßungstafeln, mit denen Besucher und Einwohner an den Ortsgrenzen empfangen werden. Die Tafeln sind in gewisser Weise ein Kompromiss für die umstrittenen gelben Ortseingangstafeln, auf denen bisher der jeweilige Ortsteilname (Zepernick, Schwanebeck) oben groß geschrieben



ist, während der Gemeinename (Panketal) darunter klein und in der zweiten Zeile steht. Die Gemeindevertretung hatte dazu mehrfach kontrovers beraten und abgestimmt und hatte sich mehrheitlich wiederholt für eine Nennung des Gemeinend Namens an erster Stelle und die Nennung des Ortsteils darunter in der zweiten Zeile ausgesprochen. An der Umsetzung dieses Beschlusses sind wir gegenwärtig ge-

hindert, da die Kommunalaufsicht des Landkreises diese Darstellung unter Hinweis auf den Gemeineneugliederungsvertrag von 2003 untersagt. Dagegen klagt nun die Gemeinde in Anwendung ihres Selbstverwaltungsrechtes beim Verwaltungsgericht. Da aber unabhängig vom Ausgang dieser grundsätzlichen Streitigkeit, die sich im Kern darum dreht, ob ein Vertrag unveränderlich gelten soll oder eben von dem Rechtsnachfolger geändert werden kann, an den Grenzen Panketals der Beginn der Gemeinde Panketal deutlich kenntlich gemacht werden soll, wurden nun diese Begrüßungstafeln aufgestellt. Sie kosten samt Masten insgesamt 1200 Euro.

Was meinen Sie, wie sollten die Ortstafeln aussehen? Soll „Panketal“ in der ersten Zeile und der Ortsteil „Zepernick“ bzw. „Schwanebeck“ in der zweiten oder oben der Ortsteilname und darunter der Gemeinename stehen? Auf der Startseite der Homepage der Gemeinde können Sie Ihr Votum abgeben.

Rainer Fornell

Einmalige Ermäßigung der Hundesteuer durch den Besitz eines „Hundeführerscheines“

Die Gemeindevertretung Panketal hat auf ihrer Sitzung am 25.10.2010 beschlossen, dass auf Antrag eine einmalige Ermäßigung der Hundesteuer um die Hälfte des Jahressteuersatzes nach § 2 Hundesteuersatzung im Jahr der Beantragung gewährt wird. Voraussetzung dafür ist, dass der Hundehalter einen für sich und seinen Hund erworbenen „Hundeführerschein“ vorweisen kann.

Der „Hundeführerschein“ muss von einer autorisierten Person ausgestellt sein. Von der Gemeinde Panketal wurde in diesem Monat Frau Katrin Liebig der Familien-Hunde-Schule autorisiert, den „Hundeführerschein“ nach erfolgreicher Ausbildung und Prüfung zu erteilen. Informationen zum „Hundeführerschein“ können Sie unter anderem unter www.Familien-Hunde-Schule.de oder unter Tel.: 030 94398924 bzw. 0177/4196842 (K. Liebig) erhalten.

Selbstverständlich werden von der Gemeinde Panketal auch von anderen autorisierten Personen ausgestellte „Hundeführerscheine“ anerkannt. Interessierte Hundebesitzer mögen sich bitte bei den unten angegebenen Ansprechpartnerinnen melden.

Die Steuerermäßigung kann unter Vorlage des „Hundeführerscheins“ beim Fachdienst Finanzverwaltung Steuern/Abgaben der Gemeinde Panketal in 16341 Panketal, Schönower Str. 105 beantragt werden.

Ansprechpartner:

Frau Bartel Tel.: 030 94511115
Frau Krummel Tel.: 030 94511161.

Fachdienst Finanzverwaltung
Steuern und Abgaben

33 Erhebungsbeauftragte für den Zensus 2011 gegen Entschädigung in Panketal gesucht

Der Zensus 2011 ist eine moderne, die Bevölkerung wenig belastende Volkszählung, durchgeführt von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder. Ziel ist, zum festgelegten Stichtag 9. Mai 2011 eine möglichst genaue Momentaufnahme an Basisdaten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit und zur Wohnsituation zu liefern. Die momentan vorhandenen Daten sind nicht mehr aktuell, sie basieren auf statistischen Fortschreibungen der letzten Volkszählung des Jahres 1987 im früheren Bundesgebiet und der Volkszählung des Jahres 1981 in der DDR.

Beim Zensus 2011 kommt eine neue Methode zum Einsatz: Viele der benötigten Informationen können heute Registern entnommen werden, beispielsweise den kommunalen Melderegistern oder den Registern der Bundesagentur für Arbeit. Die Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner muss daher für den Zensus 2011 keine Auskunft geben, nur ein Teil der Bevölkerung wird ergänzend direkt befragt, auch im Zuge von Haushalbefragungen. Letztere ist eine Stichprobenerhebung. Die Anschriften werden vom Statistischen Bundesamt nach einem mathematisch-statistischen Zufallsprinzip ausgewählt.

In ganz Deutschland werden ab dem Zensusstichtag etwa 80.000 Interviewer/innen unterwegs sein, um die Befragungen durchzuführen.

In Panketal sollen 33 Interviewer/innen angeworben werden.

Sollten Sie Interesse daran haben, Interviewer/in hierfür zu werden, sind folgende Anforderungen gestellt:

- volljährige Bürger, die Deutsche im Sinne des Artikels 116 des GG sind;
- Personen, die die Staatsbürgerschaft eines anderen Mitgliedsstaates der EU besitzen;
- Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit – d. h. Sie dürfen die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige während und nach Ihrer Tätigkeit als Interviewer nicht für andere Zwecke verwenden oder offenbaren;
- angemessenes Auftreten;
- gute Kenntnisse der deutschen Sprache;
- es darf kein Interessenskonflikt mit der beruflichen Tätigkeit bestehen (z. B. Vollzugsbeamte);
- keine Vorstrafen und kein anhängiges Strafverfahren

Sie durchlaufen im Januar 2011 eine Schulung über die gesetzlichen Ge- und Verbote des Datenschutzes.

Es wird eine Entschädigung, als steuerfreie Aufwandsentschädigung gemäß § 3 Nr. 12 Satz 2 des Einkommenssteuergesetzes, gezahlt.

Bei der pauschalen Berechnung der Aufwandsentschädigung werden **vor aussichtlich** folgende Sätze zu Grunde gelegt:

für:

- ersatzweise Befragungen im Rahmen der Gebäude- u. Wohnungszählung
- Befragungen der Einrichtungsleitungen in sensiblen Sonderbereichen
- Befragungen zur Klärung von Unstimmigkeiten
je Anschrift 15,00 Euro

für:

- Befragungen im Rahmen der Haushaltsstichprobe
- Befragungen in nicht-sensiblen Sonderbereichen
- Befragungen bei Unstimmigkeiten in Gemeinden unter 10.000 Einw.
- Befragungen der Mehrfachfallprüfung
je zu befragende Person für:
 - erfolgreich durchgeführte Interviews 7,50 Euro
 - erfolglos gebliebene Interviews 2,50 Euro

Beachten Sie bitte, dass der Befragungszeitraum im Mai 2011 beginnt und bis voraussichtlich Dezember 2011 andauert.

Wenn Sie diese Anforderungen erfüllen und Interesse haben, als Erhebungsbeauftragter tätig zu werden, melden Sie sich bitte entweder telefonisch bei Frau Crusius (030 94511208), per E-Mail (c.crusius@panketal.de) oder schriftlich in der Woche vom 13. bis 17. Dezember oder vom 27. bis 30. Dezember 2010.

Christina Crusius
SB Pass- und Meldewesen

Wichtige Information!!! Termine für die Anmeldung der Schulanfänger 2011 / 2012

Liebe Eltern,

bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass es hinsichtlich zur Anmeldung Ihres im Jahr 2011 schulpflichtig werdenden Kindes eine Änderung gibt. Die Anmeldetermine sind dabei gleich geblieben. Es besteht weiterhin freie Schulwahl, dennoch müssen Sie Ihr Kind bei der Grundschule anmelden, in deren Einzugsbereich Sie wohnen. In den letzten zwei Ausgaben des „Panketal Boten“ wurden Sie leider dahingehend informiert, dass Sie Ihr Kind bei der Grundschule anmelden können, die Sie bevorzugen, auch wenn sie nicht im Einzugsbereich liegt. **Bitte lesen Sie hierzu auch den folgenden Artikel „Wichtige Hinweise für alle, deren Kinder im Jahr 2011 in die 1. Klasse eingeschult werden“ von Herrn Klein.**

Die Kinder, die vom 01.10.2010 bis zum 30.09.2011 das sechste Lebensjahr vollenden werden oder die vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt wurden, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch bei der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet werden. Kinder, die in der Zeit vom 01.10.2011 bis 31.12.2011 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden. Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme in die Schule.

Zur Anmeldung in der Grundschule bringen Sie bitte Ihr Kind, Ihren Personalausweis sowie die Geburts- bzw. Abstammungsurkunde Ihres Kindes mit. Des Weiteren ist eine Bestätigung über die Teilnahme Ihres Kindes an der Sprachstandsuntersuchung in der Kindertagesstätte vorzulegen, sofern diese schon vorhanden ist. Eine Meldebescheinigung wird erforderlich, wenn Sie nach dem 01.12.2010 zugezogen sind.

Grundsätzlich gilt die freie Schulwahl innerhalb des Schulbezirkes Panketal. Sollten dennoch die Kapazitätsgrenzen erreicht sein, gilt grundsätzlich der Einzugsbereich der jeweiligen Grundschule als Kriterium für die Schulaufnahme. Über Ausnahmen entscheidet der Schulträger.

Folgende Termine für die Anmeldung in den Schulen sind möglich.

Grundschule Zepernick

Montag, den 10.01.2011 von 09.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, den 11.01.2011 von 09.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, den 12.01.2011 von 09.00 – 16.00 Uhr

Grundschule Schwanebeck

vom 08.12.2010 bis 14.01.2011 können Sie sich im Rahmen der normalen Schulbetriebszeiten (bis 14.30 Uhr) im Sekretariat anmelden. Um einen vorherigen Anruf wird gebeten.

Anschriften und Telefonnummern der Grundschulen in Panketal

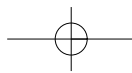
Grundschule Schwanebeck
Dorfstraße 14 f
16341 Panketal

Telefon
030 94 11 40 10
E-Mail
info@grundschule-schwanebeck.de
Internet
www.grundschule-schwanebeck.de

Grundschule Zepernick
Schönerlinder Straße 87
16341 Panketal

Telefon
030 944 6 117
E-Mail
info@grundschule-zepernick.de
Internet
www.grundschule-zepernick.de

S. Kehding
Schulverwaltung



Wichtige Hinweise für alle, deren Kinder im Jahr 2011 in die 1. Klasse eingeschult werden:

Seit mehreren Jahren gibt es in Panketal deckungsgleiche Grundschulbezirke. Dies bedeutet, dass sich der Schulbezirk der Grundschule Zepernick über das gesamte Territorium Panketals erstreckt und der Schulbezirk der Grundschule Schwanebeck ebenfalls dieses Territorium umfasst. Beabsichtigt ist damit die Wahlmöglichkeit für alle Eltern/Personensorgeberechtigten, innerhalb Panketals ohne förmliches Antragsverfahren vor dem Staatlichen Schulamt in Eberswalde die ihnen genehmste Grundschule auszusuchen. Diese Möglichkeit wird im Rahmen der Kapazitäten der jeweiligen Schule gewährleistet.

Für Einschulung und Überwachung der Schulpflicht sind damit für jedes Kind grundsätzlich zwei Schulen zuständig. Um hier den Verwaltungsaufwand zu vereinfachen und zu verringern, hat die Gemeindevertretung Panketals in ihrer Sitzung am 24. September 2007 beschlossen, entsprechende damals neue Vorschriften des Brandenburgischen Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport umzusetzen und für beide Panketaler Grundschulen Einzugsbereiche zu bilden. Innerhalb der deckungsgleichen Schulbezirke ist damit für jedes Kind nur noch die Grundschule des Einzugsbereiches für die Überwachung der Schulpflicht und die Anmeldung zur 1. Klasse zuständig. Auch die Einschulungsuntersuchung findet in dieser Schule statt.

Entsprechend der Zahl der Grundschulen wurde das Gemeindegebiet Panketals in den Einzugsbereich Nord (Grundschule Zepernick) und den Einzugsbereich Süd (Grundschule Schwanebeck) gegliedert. Die Grenze der Einzugsbereiche verläuft auf einer Linie Bucher Straße/Alt Zepernick/Dranse, wie auf dem Kartenausschnitt unten dargestellt.

Diese Festlegung von Einzugsbereichen ist **keine** Vorfestlegung für den Besuch einer bestimmten Schule. Das oben erwähnte Wahlrecht wird dadurch insoweit nicht berührt. Das Wahlrecht wird vielmehr ausschließlich durch die Kapazität der jeweiligen Schule begrenzt. Diese hat die Gemeindevertretung grundsätzlich für Zepernick auf vier 1. Klassen und für Schwanebeck auf zwei 1. Klassen festgelegt.

Was passiert, wenn die gewünschte Schule voll ist?

Der Fall einer Kapazitätsüberlastung ist (natürlich) im Schulgesetz des Landes Brandenburg geregelt. Vor kurzem wurde der einschlägige Paragraph 106 geändert und erweitert. Das Gesetz sagt hierzu: „Übersteigt bei deckungsgleichen Schulbezirken die Zahl der Anmeldungen die Aufnahmekapazität einer Schule, so richtet sich die Auswahl nach der Nähe der Wohnung zur Schule und nach dem Vorliegen eines wichtigen Grundes.“ Das Gesetz erwähnt beispielhaft und ohne nähere Definition „pädagogische Gründe“ oder „soziale Gründe“.

Die Verwaltungsvorschriften zur Grundschulverordnung vom 02. August 2007 erläutern hierzu unter Nr. 5 Abs. 3: „Im Einzelfall kann ein wichtiger Grund vorliegen, wenn insbesondere a) die Betreuung durch Dritte notwendig ist, b) die Teilnahme an Angeboten im außerschulischen Bereich, die im Tagesablauf der Schülerin oder des Schülers und für deren oder dessen individuellen Bildungsweg bestimmend sind, ermöglicht werden soll, c) durch die Nähe der Arbeitsstelle der Eltern die elterliche Betreuung erheblich erleichtert wird.“ Ein wichtiger Grund ist ebenso der Besuch der Geschwisterkinder an der gewünschten (nicht zuständigen) Schule.

Ob eine Schule übernachgefragt ist und wo die betreffenden Kinder wohnen, ist erst endgültig feststellbar, wenn alle Anmeldungen vorliegen. Bis zu diesem Zeitpunkt können daher Zusa-

gen der Aufnahme an einer Schule nur vorläufigen Charakter haben. Je weiter man allerdings von der Grenze der Einzugsbereiche entfernt wohnt, desto wahrscheinlicher ist die Aufnahme in der für den Einzugsbereich zuständigen Schule.

G. Klein
Fachbereichsleiter

Werben in der Gemeinde Panketal

Werbung ist existentiell für alle Gewerbetreibenden und Anbieter von Dienstleistungen aller Art.

Damit eine geordnete und vor allem ortsbildverträgliche Werbung ermöglicht wird, hat die Gemeinde Panketal im Juni 2007 eine Werbesatzung („Satzung der Gemeinde Panketal über die Gestaltung und den Anbringungsort von Werbeanlagen und Warenautomaten“) erlassen, die z.B. die Größe genehmigungsfreier Werbeanlagen regelt und Festlegungen zur Gestaltung von Werbeanlagen trifft. Der Wortlaut der Satzung kann auf der Internetseite der Gemeinde eingesehen und herunter geladen werden. Auskünfte zur Satzung können bei Frau Ditz (Tel.: 030 94511220) oder Herrn Pladeck (030 94511110) eingeholt werden.

Die wichtigsten Regelungen der Werbesatzung lauten:

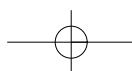
- Werbeanlagen sind an der Stätte der Leistung zulässig,
- Je Stätte der Leistung sind zwei Werbeanlagen zulässig.
- Genehmigungsfrei sind Werbeanlagen, die eine Größe von 0,6 m x 1,30 m nicht überschreiten. Für diese Anlage besteht jedoch eine Anzeigepflicht.
- Beleuchtete Werbeanlagen dürfen nicht durch starke Kontraste und grelle Farbgebung auffallen.
- Werbeanlagen, die nach § 55 Abs. 8 der Brandenburgischen Bauordnung baugenehmigungsfrei sind (so z.B. < 2,5 m² Ansehensfläche), sind bei der Gemeindeverwaltung anzeige- und erlaubnispflichtig. Dies gilt nicht für Namens- und Firmenschilder, Hinweisschilder und Wegweiser, die eine Größe von 0,6 m² nicht überschreiten.
- Von den Regelungen der Werbesatzung können Abweichungen gewährt werden.
- Verstöße gegen die Satzung können mit einer Geldbuße bis zu 2.000,00 Euro belegt werden.

Es soll an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die Gemeinde Panketal auf der Grundlage der (Werbesatzung) als Sonderordnungsbehörde gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 3 Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) für Einhaltung der Satzung verantwortlich ist.

Es ist auch möglich, Werbung an die im Gemeindegebiet aufgestellten Werbeflächen anzubringen. Anträge hierfür sind an die Fa. L & P mediaservice aus Berlin zu stellen.

Im Bereich des Dorfkerns Zepernick gelten zudem besondere Anforderungen an Werbeanlagen, die insbesondere dem Schutz des Ortsbildes dienen und sich aus der Ortsgestaltungssatzung „Winkelangerdorf Zepernick“ ergeben. Auch diese Satzung kann auf der Internetseite der Gemeinde, www.panketal.de – Suche – Stichwortverzeichnis, eingesehen werden.

Pladeck
SB Orts- und Regionalplanung



Hobrechtsfelder Dorfstraße im Außenbereich fertiggestellt

Am Mittwoch, dem 27.10.2010 fand die offizielle Freigabe der Straße statt. Die **sechs Meter breite** und insgesamt **1.750 Meter lange** Fahrbahn der Hobrechtsfelder Dorfstraße hat nach nur dreimonatiger Bauzeit nun einen zeitgemäßen Zustand. Die **Baukosten** betragen insgesamt ca. **550.000 Euro**. Davon wurden ca. **329.000 Euro als Fördermittel** vom Land Brandenburg gewährt, der Rest von 221.000 Euro wurde von der Gemeinde Panketal aufgebracht. Anliegerbeiträge werden dort nicht erhoben, da es sich um eine Straße im Außenbereich handelt. Das Bauvorhaben wurde vom Büro Arkus aus Strausberg geplant und vom Baubetrieb Johann Bunte, NL Oranienburg, realisiert. Der Abschnitt innerhalb der Dorflage ist noch nicht ausgebaut worden. Hier ist ein anderer Fahrbahnbelag herzustellen bzw. das Pflaster zu erhalten, weil das Dorf Hobrechtsfelde ein Flächendenkmal ist. Ein Ausbau dieses Abschnitts ist bisher



auch nicht terminiert. Der Busverkehr der Linie 891 fährt seit Montag, den 25.10.2010 wieder nach dem regulären Fahrplan.

Rainer Fornell, Bürgermeister

Parken auf dem Grünstreifen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass das Ordnungsamt Ihrer Gemeindeverwaltung in den vergangenen Monaten verstärkt das verbotswidrige Parken, insbesondere auf den Grünstreifen neben befestigten Fahrbahnen geahndet hat. Anfangs wurden Hinweiszettel verteilt. Da dies aber nicht zur gewünschten Änderung des Parkverhaltens führte, mussten anschließend Verwarnungen mit Verwarngeld erteilt werden.

Diese Maßnahmen haben dazu geführt, dass die Grünstreifen neben befestigten Fahrbahnen im Gemeindegebiet größtenteils von falsch geparkten Fahrzeugen befreit sind, auch wenn nicht jeder Halter der ehemals falsch geparkten Fahrzeuge eine Verwarnung erhalten hat. Für diese Abänderung Ihres seit Jahren gewohnten Parkverhaltens im Gemeindegebiet möchte ich mich ausdrücklich bei Ihnen bedanken. Durch das Nichtbeparken der Grünstreifen neben befestigten Straßen tragen Sie neben der Einhaltung der Straßenverkehrsordnung mit dazu bei, dass das Regenwasser durch die geringere Bodenverdichtung neben den befestigten Straßen leichter versickern kann. Gerade in Panketal mit seinem lehmigen Untergrund ist dies ein ernstes Problem.

Auch sind die Grünstreifen neben den befestigten Straßen in der Gemeinde Panketal häufig Bürgersteige, die auch von Schulkindern benutzt werden.

Sollten die verhängten Verwarnungen bei Ihnen Ärger erregt haben, da Sie eventuell ein tatsächlich allerdings nicht existentes Wohnheitsrecht vermuteten, hoffe ich, dass meine Begründung auf Ihr Verständnis stößt. Gleichzeitig möchte ich Sie darüber informieren, dass die Einnahmen aus Verwarnungen im ruhenden Verkehr in Panketal nicht der Aufbesserung des Gemeindehaushalts dienen. Die Erträge aus Verwarnungen im ruhenden Verkehr sind weitaus geringer als die Aufwendungen zur Parkraumüberwachung im Gemeindegebiet. In Panketal gibt es auch keinerlei monetäre Zielvorgaben für die zuständigen Mitarbeiter des Ordnungsamtes.

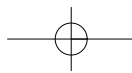
Jens Hüniger
Fachbereichsleiter II

Winterdienst auf Gehwegen

Sicherlich können Sie sich noch an den letzten Winter erinnern, der in unserer Region außergewöhnlich lang und schneereich war. Nun steht der Winter wieder vor der Tür. Auf die sich aus der Straßenreinigungssatzung unserer Gemeinde ergebenden Winterdienstpflichten hat das Ordnungsamt bereits mehrfach im „Panketal Boten“ hingewiesen. Aus gegebenem Anlass werden nachfolgend noch einmal die wichtigsten Pflichten aufgeführt und weitere Hinweise gegeben.

- In der Zeit von 07.00 bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Glätte von den Gehwegen zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind bis 07.00 Uhr (sonnabends bis 08.00 Uhr, sonntags bis 09.00 Uhr) zu beseitigen.
- Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 m zu räumen.
- Soweit Lagermöglichkeiten auf dem Gehweg bestehen, darf der Schnee nicht auf die Fahrbahn gebracht werden.
- Schnee von Grundstücken darf nicht auf das öffentliche Straßenland gebracht werden.
- Für jedes Grundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens 1 m zu räumen.
- Auf den Gehwegen ist bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Gestreut werden darf nur mit abstumpfenden Stoffen, wie Sand oder feinem Splitt. Die Streustoffe sind nach Beendigung der Winterperiode unverzüglich zu beseitigen.
- Liegen mehrere Grundstücke hintereinander zur Straße, so bilden die Grundstücke eine Reinigungseinheit. Die Eigentümer sind abwechselnd reinigungspflichtig.

Gehwege sind alle Straßenteile, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist. Auch unbefestigte Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Grundstück sind Gehwege im Sinne der Straßenreinigungssatzung. Ist in unbefestigten Straßen kein Gehweg vorhanden, gilt ein Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze als Gehweg. Reinigungspflichtig ist grundsätzlich der Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigte (Verpflichteter). Die Reinigungspflicht obliegt dem Verpflichteten auch im Falle der Verpachtung des Grundstücks. Längere Abwesenheit, Krankheit, Urlaub etc. entbinden den Verpflichteten nicht von der Reinigungspflicht. In diesen Fällen ist die Reinigung eigenverantwortlich zu regeln. Bitte beachten Sie: Werden Dritte mit der Durchführung des Winterdienstes beauftragt (z.B. Winterdienstfirmen), so bleibt die



Reinigungspflicht dennoch beim Grundstückseigentümer/Erbbauberechtigten. Die Beauftragung einer Winterdienstfirma ist eine rein privatrechtliche Vereinbarung zwischen dem Verpflichteten und der Firma. Die gesetzliche Winterdienstpflicht geht durch den Vertragsabschluss nicht auf die Firma über. Der Verpflichtete wird nicht von seiner Reinigungspflicht entbunden. Evtl. ordnungsbehördliche Maßnahmen (z.B. Bußgelder) richten sich daher immer an den Grundstückseigentümer/Erbbauberechtigten.

Den vollständigen Satzungstext der Straßenreinigungssatzung finden Sie im Internet (www.panketal.de Stichwort Straßenreinigung). Nähere Informationen zum Winterdienst auf Gehwegen erhalten Sie beim Ordnungsamt (Tel.: 030 94511224).

M. Loboda
SB öffentliche Ordnung

Zählerwechsel

Der Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal wird auch im Jahr 2011 bei ca. 1.000 Wasserkunden wegen Ablaufs der Eichfrist die Wasserzähler wechseln (Ausbau alter Zähler / Einbau neuer Zähler).

Der Zählerwechsel erfolgt straßenweise.
(Das bedeutet, dass in Einzelfällen auch Zähler getauscht werden, deren Eichfrist noch nicht vollständig abgelaufen ist.)

Der Zählerwechsel ist für Sie kostenfrei.
Mit der Durchführung des Zählerwechsels hat der Eigenbetrieb sieben verschiedene regionale mittelständische Firmen beauftragt.

Der Wasserzählerwechsel wird im Zeitraum Januar bis Dezember 2011 schrittweise durchgeführt.

Die beauftragte Firma wird sich mit Ihnen zwecks konkreter Terminabstimmung direkt in Verbindung setzen.
Bitte halten Sie den vereinbarten Termin unbedingt ein.

Der Techniker, der dann den Zählerwechsel vor Ort bei Ihnen ausführt, wird sich durch eine Vollmacht ausweisen.

Bitte gewährleisten Sie zu dem vereinbarten Termin den Zugang zu Ihrem Wasserzähler entweder durch persönliche Anwesenheit oder durch eine Person Ihres Vertrauens.

Steffi Thede
Werkleiterin

Frostzähler

Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal
Gesichert in die nächste Frostperiode

Nachdem zu Beginn dieses Jahres zahlreiche Schäden an Wasserleitungen und Wasserzählanlagen zu beheben waren, möchten wir Sie vor Beginn des Frostwetters nochmals daran erinnern, die Anlagen rechtzeitig zu sichern.

Erheblicher Aufwand bei der Reparatur, hohe Kosten für die Grundstückseigentümer, Einschränkungen bei der Deckung des Wasserbedarfs, Ärger und Folgeschäden ergeben sich, wenn ein Zähler oder eine Wasserleitung erst einmal eingefroren sind. Daher gilt es jetzt im Vorfeld geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um das Einfrieren zu verhindern.



Überprüfen Sie die Räume, in denen Wasserzähler installiert sind. Halten Sie Fenster und Türen bei Frost in den betreffenden Räumen geschlossen. Vermeiden Sie Zugluft. Schadhafte Fensterscheiben sollten erneuert werden, Türen und Fenster abgedichtet.

Gefährdete Leitungen oder Wasserzähler sollen mit Dämm- oder sonstigem Isoliermaterial verpackt werden. Entleeren Sie recht-

zeitig Wasserleitungen, die in der kalten Jahreszeit nicht benutzt werden, wie z.B. Leitungen für die Gartenbewässerung oder zur Versorgung von Nebengebäuden. Bitte beachten Sie, dass auch bei entleerten Leitungen noch Wasser in den Nasszählern verbleibt und diese isoliert werden müssen. Kontrollieren Sie ungenutzte Anlagen im Winter regelmäßig, auch um Folgeschäden zu vermeiden. Beachten Sie bei Baumaßnahmen die Mindesterddeckung von 1,30 m bzw. die Isolierung zeitweise freigelegter Leitungen und von Leitungen in geringer Tiefe. Werden Standrohre mit Wasserzählern benutzt, ist unbedingt eine Frostschutzisolierung zu gewährleisten.

Grundstückseigentümer haben im Rahmen der Räum- und Streupflicht auch Straßenkappen von Schiebern und Hydranten dauerhaft eis- und schneefrei zu halten.

Sollte es doch zum Schadenfall kommen, so informieren Sie den Eigenbetrieb umgehend. Mieter sollten zusätzlich ihren Vermieter in Kenntnis setzen.

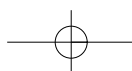
Bei eingefrorenen Rohren beheizen Sie langsam den Raum und verwenden Sie warme Tücher, niemals jedoch eine offene Flamme. Ist trotz aller Vorbeugemaßnahmen die Kundenanlage/Hausinstallation eingefroren, sollten sich die Geschädigten an ein vom Eigenbetrieb zugelassenes Installationsunternehmen wenden.

Steffi Thede
Werkleiterin

Information zur Schmutzwasserentsorgung aus abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Panketal hat auf ihrer Sitzung am 22.11.2010 die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Einrichtung zur dezentralen Schmutzwasserbeseitigung beschlossen. Diese trat am 01.01.2010 in Kraft. Die Satzung wurde veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Panketal Nr. 12/2009 und kann nachgelesen werden im Internet unter www.eigenbetrieb-panketal.de.

Die neue Satzung beinhaltet, dass der Frischwassermaßstab für die Berechnung der Schmutzwassermenge bei der Grubenent-



leerung angewendet wird, so wie dies auch bei der zentralen Entsorgung üblich ist.

Als in die öffentliche Einrichtung zur dezentralen Schmutzwasserbeseitigung gelangt gilt die dem Grundstück zugeführte Wassermenge sowohl aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage als auch aus Eigenversorgungsanlagen und sonst dem Grundstück zugeführtes Wasser.

Wir möchten Sie daher bitten, Ihre Eigenversorgungsanlage (falls vorhanden) von einem eingetragenen Installationsunternehmen mit einem geeichten Wasserzähler versehen zu lassen und diesen zur Verplombung beim Eigenbetrieb anzumelden.

Gartenwasser zum Gießen der Pflanzen kann von der Wassermenge abgesetzt werden. Bitte prüfen Sie, ob die Mengensparnis den Vergleich mit den Kosten für den Einbau standhält und entscheiden dann, ob ein Gartenwasserzähler eingebaut werden soll. Wenn dies gewünscht wird, so ist ein Gartenwasserzähler von einem eingetragenen Installationsunternehmen einbauen zu lassen und beim Eigenbetrieb zur Verplombung anzumelden. Zur Verfahrensweise verweisen wir auch auf das Merkblatt Nr. 6 – Einbaurichtlinien für Gartenwasserzähler (nachzulesen im Internet unter www.eigenbetrieb-panketal.de).

Die Abrechnung der Gebühren zum Grundstück erfolgt über einen Jahresbescheid mit entsprechenden Abschlagszahlungen im laufenden Jahr. Nach Ablauf eines Jahres wird die Abrechnung entsprechend der verbrauchten Wassermenge unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen vorgenommen. Die Abschlagsbescheide gehen den Grundstückseigentümern im Februar 2010 zu, bei Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage finden Sie die Abschläge auf dem Wassergebührenbescheid.

Die Entleerung der Gruben erfolgt weiterhin durch die Fa. Gebäude-, Rohr- und Kanalreinigungs GmbH Ludwig, Tel. 03342-80621.

Für Kleinkläranlagen gelten die Regelungen zur Schmutzwassermenge fort, berechnet wird die entsorgte Menge aus der Anlage.

Die Gebühren betragen ab 01.01.2010:

Für Grubenentleerungen:

Mengengebühr: 5,84 EUR je Kubikmeter

Grundgebühr: 2,25 EUR pro Monat je Wohneinheit, Gewerbebetrieb sowie sonstiger selbständiger Einrichtung

Für Kleinkläranlagen:

Mengengebühr: 36,86 EUR je Kubikmeter entsorgten Schlamms und Schmutzwasser

Keine Grundgebühr

Steffi Thede
Werkleiterin

Altanschießer

Bereits mehrfach wurde in der Presse zu diesem Thema diskutiert, teilweise auch im Rundfunk und Fernsehen. Da es immer wieder Informationsbedarf gibt, seien hier einige Anmerkungen angefügt.

Für die Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung werden öffentliche Anlagen von den Ver- und Entsorgungsträgern errichtet, instand gehalten und betrieben, in der Gemeinde Panketal ist dies der Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal. Diese öffentlichen Anlagen bezeichnen alle Rohrleitungen, technischen Anlagen, Pumpstationen etc., die erforderlich sind für die

Gewinnung, Förderung, den Filterbetrieb und die Zuleitung des Wassers bis vor das Grundstück bzw. die Ableitung des Schmutzwassers. Ohne diese öffentlichen Anlagen könnte keine Ver- und Entsorgung für das Grundstück erfolgen, die Anlage des Grundstückseigentümers würde an der Grundstücksgrenze enden.

Die Investitionen für diese öffentliche Anlage, die nach dem 3. Oktober 1990 getätigt wurden, sollen von allen Grundstücken, die an diese öffentlichen Anlage angrenzen, in deren Straße also die Leitungen verlegt sind, gleichmäßig getragen werden. Jeder Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigte bzw. Nutzer nach § 9 Sachenrechtsbereinigungsgesetz soll seinen Beitrag zu der Anlage leisten, so festgeschrieben im Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg.

Diese Pflicht gilt für alle Grundstücke, die an die öffentliche Anlage angrenzen. Es handelt sich dabei nicht um Aufwand für Investitionen, der vor dem 3. Oktober 1990 entstanden ist und der auch nicht beitragsfähig ist. Diese Klarstellung ist ausdrücklich vom Landtag für das Land Brandenburg im Kommunalabgabengesetz § 18 verankert. Keiner soll für Leistungen vor dem 3. Oktober 1990 noch einmal bezahlen. Der Anschluss des Grundstücks oder die Anschlussmöglichkeit an die öffentliche Anlage ist als Zustand, nicht als Vorgang zu fassen. Die Rechtsprechung bezeichnet dies als Dauertatbestand. (siehe Urteil OVG Berlin-Brandenburg vom 12.12.2007).

Es sollen nicht nur die Grundstückseigentümer ihren Beitrag zu den Investitionen leisten, deren Grundstück in den letzten 20 Jahren erschlossen wurde (sogenannte Neuanschließer), sondern die Regelung soll für alle Grundstücke gelten.

Die Ver- und Entsorger in Brandenburg sind verpflichtet, Beiträge zu erheben bei den Grundstücken, die an die öffentliche Anlage angeschlossen sind oder angeschlossen werden können und für die noch kein Beitrag erhoben wurde. Die Beiträge dienen dem Ersatz des Aufwandes für die Investitionen in die gesamte öffentliche Anlage, nicht nur für eine bestimmte Straße.

Für die Erhebung der Beiträge ist das Jahr 2011 vorgesehen, im nächsten Jahr werden Beitragsbescheide erlassen werden. Die Belastungen richten sich nach den Beitragssatzungen, nachzulesen auf der Internetseite des Eigenbetriebes oder im „Panketal Boten“.

Weitere Veröffentlichungen zu diesem Thema werden folgen.

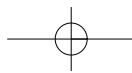
Steffi Thede
Werkleiterin

Wohngebiet „Am Pfingstberg“ – Stellplätze im Straßenraum und Parkmöglichkeiten

In der letzten Zeit gab es verstärkt Irritationen zur Parkplatzsituation im Wohngebiet „Am Pfingstberg“. Dabei stellt das Wohngebiet keinen Einzelfall dar, sondern steht exemplarisch für die Probleme, die durch einen steigenden Motorisierungsgrad in Wohngebieten mit vergleichsweise kleinen Flurstücksgrößen entstehen können.

Daher soll darauf hingewiesen werden, dass Stellplätze, die im Zuge der Straßenverläufe angelegt wurden, grundsätzlich allen Verkehrsteilnehmern zur Verfügung stehen. Etwaige Nutzungsansprüche an einzelne Stellflächen lassen sich nur dann herleiten, wenn z.B. einzelne Stellplätze durch amtliche Beschilderung bestimmten Personengruppen zugewiesen sind (z.B. Behindertenstellplätze).

Die Straßen im Plangebiet „Am Pfingstberg“ sind bisher noch nicht öffentlich gewidmet und haben somit noch den Status einer Privatstraße. Aber auch hier gilt uneingeschränkt die Straßenverkehrsordnung (StVO): Die angelegten Stellplätze im



Straßenraum sind somit für jedermann benutzbar, sofern nicht durch Verkehrsbeschilderung eine Einschränkung erfolgt ist. Für das Parken am rechten Fahrbahnrand gilt: An engen und an unübersichtlichen Stellen sowie im Bereich von scharfen Kurven dürfen Fahrzeuge nicht abgestellt werden. Zudem ist zu beachten, dass durch das parkende Auto keine Behinderung des fließenden Verkehrs (auch des ruhenden Verkehrs) einhergeht und mind. 3,05 m auf der Straße für den fließenden Verkehr frei bleiben.

Verstöße gegen die StVO, auch in Privatstraßen, werden nach pflichtgemäßem Ermessen ordnungsbehördlich geahndet. Der Umstand, dass ein Verkehrsverstoß gegebenenfalls längere Zeit ohne Sanktion blieb, führt nicht zu einem Gewohnheitsrecht.

Pladeck
SB Orts- und Regionalplanung

Zwischenstand zum Flächennutzungsplan und zum Vorhaben Kompostieranlage „Kleine Heide“, OT Schwanebeck

Für den Bereich der sog. „Kleinen Heide“ (ehemalige Kiesgrube) an der Zillertaler Straße in Schwanebeck wurde im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes ein Antrag auf Darstellung als „Sondergebietsfläche Wochenendhaus“ gestellt, um langfristig diese Nutzung realisieren zu können. Als Übergangslösung war die Errichtung einer 0,3 ha großen Kompostieranlage für pflanzliche Abfälle im Zuge der Sanierung der Altlastenfläche angedacht.

Die Nutzung der Fläche als „Sondergebiet Wochenendhaus“ wurde in den Vorentwurf des Flächennutzungsplanes aufgenommen, der im Rahmen der Frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung im Dezember 2009 für einen Monat ausgelegt hat.

Diese gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung dient u.a. dazu, die häufig widerstreitenden Interessenlagen von Grundstückseigentümern frühzeitig kennen zu lernen, zu beurteilen und gegeneinander abzuwägen. Deshalb war es gut und richtig, dass sich zahlreiche Anlieger aktiv mit einer Stellungnahme an dem Planverfahren beteiligt haben. Nur so ist es der Gemeindevertretung und der Verwaltung möglich, ein weitgehend objektives Bild der wie zu erwarten gegensätzlichen Interessenlage kennen zu lernen.

Insbesondere das geplante Vorhaben der Kompostieranlage als Zwischennutzung ist dabei auf große Ablehnung gestoßen.

Die Überarbeitung des Vorentwurfs des Flächennutzungsplanes gestaltet sich aufgrund der Vielzahl der Einwendungen, Hinweise und Änderungswünsche etwas langwierig. Der neue Entwurf soll voraussichtlich im I. Quartal 2011 diskutiert werden.

Einem Ergebnis zur Darstellung der „Kleinen Heide“ im Entwurf soll an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden. Es ist jedoch festzustellen, dass es in Bezug auf die Umsetzung des Vorhabens „Kompostieranlage“ keine Entwicklung gegenüber dem Stand der Anwohnerversammlung am 10.02.2010 gegeben hat: So wurde bisher weder eine Bauvoranfrage noch ein Bauantrag eingereicht.

Die von den Anwohnern befürchtete kurzfristige und „klammheimliche“ Realisierung des Vorhabens „Kompostieranlage“, quasi hinter dem Rücken der Öffentlichkeit, ist nicht möglich, da für die Umsetzung eines Vorhabens „Kompostieranlage“ gene-

rell ein Baugenehmigungsverfahren erforderlich ist, in dessen Zuge auch die Gemeindevertretung zum Vorhaben zu entscheiden hat.

Pladeck
SB Orts- und Regionalplanung

Planungsstand Ausbau Autobahndreieck Schwanebeck

Das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Autobahndreiecks Schwanebeck ist abgeschlossen, nun wird es in die Umsetzungsphase gehen.

Zum aktuellen Planungsstand wird am **Montag, dem 06.12.2010 um 18 Uhr im Ratssaal der Gemeinde Panketal** eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Ein Artikel zum Planungsstand in einem der nächsten „Panketal Boten“ ist in Arbeit.

Pladeck
SB Orts- und Regionalplanung

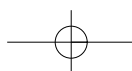
Hinweise zur bauordnungsrechtlichen Genehmigungspflicht von Vogelvolieren, Taubenschlägen und Ställen

Die Zahl von Nachbarbeschwerden zur Haltung von Tieren (Papageien, Hühner, Gänse) in Wohngebieten hat in der jüngsten Vergangenheit stark zugenommen.

Zur bauordnungsrechtlichen Einordnung ist klar zu stellen, dass Vogelvolieren, Taubenschläge und Ställe für die Unterbringung von Tieren grundsätzlich bauantragspflichtig im Sinne des § 54 Brandenburgische Bauordnung sind, da sie nicht im Katalog der genehmigungsfreien Vorhaben aufgezählt sind. Für die Neuerichtung dieser Anlagen ist also ein Bauantrag erforderlich. Dies gilt zunächst ohne Berücksichtigung der Anzahl der Tiere, so dass auch ein Stall für z.B. fünf Hühner bauantragspflichtig ist. Es muss aber betont werden, dass die genannten Vorhaben nicht von vornherein in Wohngebieten unzulässig sind, vielmehr kommt es auf die tatsächlichen Gegebenheiten des Einzelfalls an.

Bei bestehenden Anlagen kann von einem Bestandsschutz ausgegangen werden, sofern die bauliche Anlage vor 1990 errichtet wurde und bis 1990 bauseits als auch im Sortiment und in der Anzahl der Tiere nicht verändert wurde.

Um emotional geführte Auseinandersetzungen zwischen Nachbarn zu vermeiden, wird daher den Tierhaltern empfohlen, für alle Anlagen, die nicht unter den Bestandsschutz fallen, entsprechende Bauanträge nachzureichen. Nur so wird Rechtssicherheit für den Tierhalter als auch für den angrenzenden Nachbarn erlangt, da im Baugenehmigungsverfahren neben den bauordnungsrechtlichen auch nachbarschützende Belange berücksichtigt werden.



Ein freundliches Gespräch über den Gartenzaun zwischen den Nachbarn sollte jedoch allemal stattfinden.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gern unter:
Tel.: 030 94511110 zur Verfügung.

Pladeck
SB Orts- und Regionalplanung

Wohnungen im neuen Gemeindezentrum Schwanebeck

Im Jahr 2011 wird die Gemeinde am Genfer Platz im Ortsteil Schwanebeck ein neues Gemeindezentrum errichten. In diesem Neubau, der voraussichtlich im Dezember 2011 fertig gestellt wird, werden neun neue Wohnungen entstehen. Es handelt sich dabei um sechs Zweiraumwohnungen (je ca. 50 m²) sowie drei



Dreiraumwohnungen (je ca. 80 – 90 m²). Die Wohnungen werden seniorenfreundlich errichtet, stehen aber grundsätzlich jedem Mietinteressenten offen. Die Nettokaltmiete wird ca. 6,50 – 7,00 Euro betragen. Darüber hinaus sind sechs Mieteinheiten für gewerbliche Nutzung mit Größen zwischen 35 und 86 m² geplant. Bei Interesse wird Ihnen bereits jetzt ein Grundriss zugesandt. Sie können sich vormerken lassen. Frau Ziemer erreichen Sie telefonisch unter 030 94511116 oder per E-mail unter k.ziemer@panketal.de.

R. Fornell
Bürgermeister

Toilette am Friedhof Schwanebeck fertiggestellt

Auf dem kommunalen Friedhof Schwanebeck an der Zillertaler Straße gibt es seit kurzem eine Toilette. Das Fehlen einer solchen wurde in der Vergangenheit immer wieder zu Recht bemängelt, zumal es in der Nähe kaum eine Alternative gibt. Pünktlich zum Volkstrauertag wurde am 12. November die Toilette übergeben. Sie ist zu Beisetzungen und wenn der Friedhofsgärtner anwesend ist, geöffnet. Insgesamt rund 9.500 Euro hat der Umbau des bisherigen Schuppenanbaus zur Toilette gekostet.



An dieser Stelle seien auch die sehr günstigen Beisetzungskosten auf diesem kommunalen Friedhof genannt, die zum Teil erheblich unter denen des Friedhofs in Zepernick liegen. So kostet ein Einzelgrab auf dem Friedhof Schwanebeck 800 Euro, während es auf dem neuen Friedhof Zepernick 1.419 Euro kostet (jeweils 25 Jahre Laufzeit). Eine Doppelgrabstelle in Schwanebeck kostet 1.300 Euro, in Zepernick hingegen 2.838 Euro. Nicht viel anders liegen die Preise bei Urnengräbern. Eine Doppelurnengrabanlage kostet in Schwanebeck 500 Euro in Zepernick hingegen 1.261 Euro.

Rainer Fornell

Aufzug am Bahnhof Zepernick fertiggestellt

Nach langen Jahren des Wartens und fünfmonatiger Bauzeit war es am 29.10.2010 endlich so weit. Der Leiter des Berliner Bahnhofsmanagements der Deutschen Bahn, Herr Andreas Bürger, eröffnete in Anwesenheit zahlreicher interessierter Gäste – unter ihnen der Landrat des Landkreises Barnim – den neuen Aufzug am S-Bahnhof Zepernick. Damit ging ein lang gehegter Wunsch vieler Panketaler endlich in Erfüllung. Unter den Gästen waren auch einige Panketaler Bürger, die einen Rollstuhl oder Rollator nutzen müssen. Für sie, aber auch für jene, die mit schwerem Gepäck oder Kinderwagen den Bahnhof nutzen, ist eine wesentliche Verbesserung eingetreten. Ganz großen Anteil an der Realisierung hatten die Bürger und Fahrgäste selbst. Unter aktiver Betreuung der Gemeindevertreterin Frau Zillmann wurden mehrere Tausend Unterschriften gesammelt und ordentlich Druck gemacht. Sie hat auch mit Schülern der Gesamtschule Zepernick eine Fahrgastzählung durchgeführt, die die bisheri-



gen Fahrgastzahlen der DB doch erheblich übertraf. Über 4200 Fahrgäste nutzen jeden Tag den Bahnhof Zepernick. Dass dies bisher ohne Aufzug oder Rampe geschah, war wohl nicht ganz zeitgemäß.

Die DB hat in das Bauvorhaben, bei dem der Zugang durch den früheren Blumenladen zum Aufzug hin wieder geöffnet wurde, immerhin 700.000 Euro aus dem Konjunkturpaket I des Bundes investiert. Die DB lud ihre Gäste anschließend noch zu einem kleinen Imbiss in die Empfangshalle des Bahnhofsgebäudes ein. Ein interessanter Aspekt ist, dass in den alten Bauplänen von 1910, die anlässlich der Ausstellung des Geschichtsvereins Panketal zum „Tag des offenen Denkmals“ am 11.9.2010 auslagen, bereits ein Aufzug an genau dieser Stelle vorgesehen war. Insofern handelt es sich beim Bahnhof wahrhaft um ein Jahrhundertbauwerk.

Rainer Fornell, Bürgermeister

Weihnachtsparade und Weihnachtsmarkt der FFW Zepernick 2010 – Einschränkungen im Straßenverkehr –

Für die Durchführung der diesjährigen Weihnachtsparade der FFW Zepernick am 04.12.2010 ist es notwendig, am Tag der Parade von ca. 16.00 – 20.00 Uhr die Neckarstr. zwischen der Landesstraße L 314 (Alt Zepernick) und Oderstraße sowie die Lahnstraße zwischen Neckarstraße und Mainstraße für den Verkehr voll zu sperren. Zusätzlich wird in dem genannten Bereich ein beidseitiges Haltverbot, ebenfalls gültig für den 04.12.10 von 16.00 – 20.00 Uhr angeordnet. Wir bitten die Anwohner der betroffenen Straßen um Verständnis. Bitte richten Sie sich darauf ein.

Die Parade beginnt am „Zepernicker Hof“ an der Grenze zu Schönower und führt entlang der Schönower Straße bis zur Kreuzung Alt Zepernick und endet dann in der Neckarstraße. Deshalb ist das Halten in der Schönower Straße zwischen Alt Zepernick und S-Bahnhof Zepernick – auch in den Parktaschen – für den o. g. Zeitraum nicht gestattet, damit auch unsere kleinen Zuschauer alle Festwagen bestaunen können. **Noch ein wichtiger Hinweis: Die Zuschauer werden aufgefordert, während des gesamten Umzuges auf dem Gehweg zu bleiben. Die Fahrbahn ist nur den Teilnehmern der Parade und dem sonstigen fließenden Verkehr vorbehalten!**

Wegen des Weihnachtsmarktes der FFW Zepernick vom 03. – 05.12.10 ist der Parkplatz an der Feuerwehr in der Neckarstraße nicht nutzbar. Im Abschnitt auf der Zelterstraße zwischen Landesstraße L 314 und Brahmstraße ist das Parken nicht erlaubt. Wir möchten alle Zuschauer der Parade und Besucher des Weihnachtsmarktes bitten, soweit es geht auf Ihr Fahrzeug zu verzichten, auch weil der vorhandene Parkraum knapp werden wird durch Aufstellung von Haltverboten. Besonders im Bereich rund um die Feuerwehr (Neckarstraße/Lahnstraße/Zelterstraße) kann nicht geparkt werden, da der Festumzug Möglichkeit haben muss, schnellstmöglich abzufließen. Bitte denken Sie auch an die Anwohner, dessen Grundstückszufahrt Sie sicherlich nicht absichtlich zuparken wollen. Es gibt Parkmöglichkeiten entlang der Bernauer Straße, in Alt Zepernick in den Parktaschen sowie in der Schönower Straße (außer zur Parade; da empfiehlt es sich, in den Nebenstraßen entlang der Paradestrecke zu parken und von dort dem Festumzug zu folgen – bitte auch hier die Regeln der Straßenverkehrsordnung zum Parken beachten).

Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß und ein gutes Gelingen der FFW Zepernick.

Gemeinde Panketal
Fachdienst Verkehrsflächen und Ordnungsamt

KULTUR

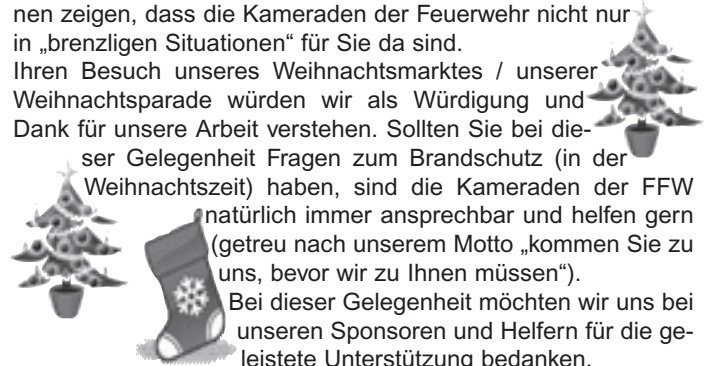
Panketaler Weihnachtsmarkt (Weihnachtsparade)

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zepernick e.V. lädt alle interessierten Panketaler Bürger und Gäste von nah und fern zum Weihnachtsmarkt und zur Weihnachtsparade in Zepernick ein. Der Weihnachtsmarkt beginnt am **Freitag, dem 03.12., gegen 16.00 Uhr**. Wie auch in den letzten Jahren startet am Sonnabend, dem **04.12., um 18.00 Uhr unsere Weihnachtsparade** am Zepernicker Hof und endet vor dem Feuerwehrgerätehaus in der Neckerstraße. Der Weihnachtsmarkt bietet in diesem Jahr wieder einiges für große und kleine Gäste. Die Kameraden der FFW Zepernick möchten Sie wie jedes Jahr am 2. Advent auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen und Ihnen zeigen, dass die Kameraden der Feuerwehr nicht nur in „brenzligen Situationen“ für Sie da sind.

Ihren Besuch unseres Weihnachtsmarktes / unserer Weihnachtsparade würden wir als Würdigung und Dank für unsere Arbeit verstehen. Sollten Sie bei dieser Gelegenheit Fragen zum Brandschutz (in der Weihnachtszeit) haben, sind die Kameraden der FFW natürlich immer ansprechbar und helfen gern (getreu nach unserem Motto „kommen Sie zu uns, bevor wir zu Ihnen müssen“).

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei unseren Sponsoren und Helfern für die geleistete Unterstützung bedanken.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zepernick e.V.



Frank
Willamowski

Weihnachtsparade – Wahl des schönsten Wagens

Am 04.12.2010 findet um 18.00 Uhr bereits zum fünften Mal die Weihnachtsparade der Freiwilligen Feuerwehr auf der Schönower Straße statt. Der Umzug startet am „Zepernicker Hof“ und endet auf dem Kirchplatz. Wie in den Vorjahren soll auch in diesem Jahr der Wanderpokal des Bürgermeisters für den schönsten Wagen verliehen werden. Im letzten Jahr ging dieser Preis an das „Hexenhäuschen“. Dieses Jahr sollen die Zuschauer selbst und nicht ein kleines Auswahlgremium über den schönsten Wagen im Umzug entscheiden. An jedem Wagen wird deswegen eine Zahl angebracht sein und Sie können nach dem Umzug in der Zeit zwischen 19.00 und 20.30 Uhr am alten Spritzenhaus Ihre Wahl treffen. Dort wird eine Wahlurne stehen, in die Sie die vorbereiteten Stimmzettel einwerfen können. Unter den Teilnehmern wird zugleich ein Restaurantgutschein im Wert von 30,00 Euro für die „Alte Schmiede“ verlost. Der Wanderpokal geht an den Wagen, für den die meisten Stimmen abgegeben wurden. Die Wahlurne schließt um 20.30 Uhr. Die Auswertung wird auf der Internetseite der Gemeinde Panketal am darauf folgenden Montag bekannt gegeben.

R. Fornell, Bürgermeister

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2010

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Dezember				
04.12.-06.12.		Weihnachtsmarkt der Feuerwehr	Förderverein FFW Zepernick e.V.	Feuerwehr Zepernick
05.12.	17.00	Adventsmusik mit dem gemischten Chor Berlin-Pankow e. V.	Evang. Kirchengemeinde Zepernick	St. Annen-Kirche Zepernick
07.12.	19.00	Die Panketaler Autoren Jutta Maria Herrmann und Thomas Nommensen lesen <i>mörderische</i> Kurzgeschichten, Eintritt 3 Euro (Kartenvorverkauf 3 Euro)	Bibliothek Panketal	Hauptstelle Zepernick
08.12.	14.00	Weihnachtsfeier	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Genfer Platz
11.12.	14.00 – 17.00	Weihnachtsmarkt	Hort Zepernick	Hort Zepernick Schulergänzungsbau, Schönerlinder Str. 43-47
26.12.	17.00	Jesus macht nicht mehr mit – ein Weihnachtskonzert mit Gina Pietsch und Dietmar Ungerank	Evang. Kirchengemeinde Zepernick	St. Annen-Kirche Zepernick

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü Aktuelles auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

Liebe Leserinnen und Leser,

so kurz vor dem 1. Advent möchten wir Ihnen eine große Auswahl an Weihnachts- und Bastelbücher, CD's zur Weihnachtszeit und auch schöne Kinderfilme mit weihnachtlichem Hintergrund empfehlen. Diese Medien haben wir für Sie separat bereit gelegt.



Adventskalender selbst gemacht

Hier finden Sie viele Ideen und fertige Vorlagen für wundervoll festliche Adventskalender – von edel bis modern, kindlich bis originell:

- Nordischer Weihnachtslauf
- Glänzendes Traumhaus
- Mäuslein an der Himmelsleiter
- u.v.m.

Mit anschaulichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen und zahlreichen Fotos!

Der Zeichentrick-Klassiker!

Rudolph mit der roten Nase - das zauberhafte Zeichentrickmeisterwerk in Spielfilmlänge über das berühmteste Rentier der Welt. Zusammen mit seiner Freundin Zoey, dem lustigen Eisbär Leonard und dem schlaun Polarfuchs...



Veranstaltungstipp für den Monat Dezember 2010 für alle Krimi-Freunde:

Die Panketaler Autoren Jutta Maria Herrmann und Thomas Nommensen lesen am 07.12.10, 19 Uhr in der Bibliothek Zepernick *mörderische* Kurzgeschichten, u. a. aus „Wie werde ich Witwe?“. Eintritt: 3,00 Euro (Eintrittskarten liegen für Sie bereit!!!)

Herr Thomas Nommensen wurde 2010 mit dem „Freiburger- und Agatha-Christie- Krimipreis“ ausgezeichnet.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Mitarbeiterinnen der Bibliotheken Panketal

„Glücksmomente im Garten der Farben“ – Neue Ausstellung in der Galerie Panketal



In der Zeit vom 08.11.2010 bis zum 07.01.2011 werden in der Galerie Panketal Arbeiten von Kathrin Söder (Eggersdorf) und Renata Szpak-Senz (Altlandsberg) zu sehen sein. Die Exposition trägt den Titel: „Glücksmomente im Garten der Farben“ und zeigt neben Aquarell-, Acryl- und Ölmalerei auch Pastellzeichnungen. Beide Künstlerinnen sind Autodidakten. Das Erlernen verschiedener Techniken sowie das Experimentieren mit Farben und Formen sind das Ergebnis eines

noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsprozesses. Die Inspiration und Kommunikation mit Gleichgesinnten suchen sie vornehmlich in verschiedenen Mal- und Zeichenkursen in ihrer Region.

Die Ausstellung kann bis zum 07.01.2011 während der Öffnungszeiten

Montag:	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag:	09:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 18:30 Uhr
Donnerstag:	09:00 bis 12:00 Uhr 14:00 bis 17:00 Uhr



sowie nach Absprache im Rathaus besichtigt werden. Daneben ist es auch möglich, einzelne Bilder käuflich zu erwerben.

C. Lehnert
SB Jugend/Kultur/Sport

Advents-Weihnachts-Show's in der Zauberbühne

Märchen in der Vorweihnachtszeit haben etwas ganz Besonderes. Die Magier aus der Zauberbühne Panketal haben sich etwas dafür einfallen lassen um die Spannung kurz vor Weihnachten zu erhöhen. Sie wollen den Weihnachtsmann verschwinden lassen, doch so schnell lässt sich Knecht Ruprecht nicht austricksen. Für die Weihnachtsveranstaltungen an jedem Adventssonntag um 10 Uhr und um 16 Uhr laden wir zum Programm „**Weihnachten fällt dieses Jahr aus**“ alle kleinen und großen Muggels zu einer besonderen Show.

Diese Veranstaltungsreihe hat eine Länge von ca. 70 min. und es können vor der Veranstaltung Fotos mit dem Zauberer und dem Weihnachtsmann erstellt werden, die gleich nach der Show mitgenommen werden können. Hierfür sind Voranmeldungen unter 030 9442679 erwünscht.

Unser Theater ist eingetragen im **Familienpass Brandenburg**. Karten für alle Veranstaltungen gibt es unter anderem beim Fremdenverkehrsamt Bernau, Theater- & Konzertkasse Bahnhofspassage, Giese-Optik-Panketal, Theater & Reisen Berlin Buch, Medien-Kreativ-Haus Eberswalde, REWE Markt - Buch und unter www.mohrbo.de/Kartenbestellung

Eine Theater-Hotline ist auch unter (030) 944 26 79 geschaltet.

Dirk Mohr-Mohrbo
Künstlerischer Leiter
Zauberbühne Panketal
Flotowstr. 8 (Ecke Zelterstraße)

Weihnachtskonzert Musikschule Fröhlich

Schon lange kein Geheimtipp mehr, aber von Akteuren und Publikum gleichermaßen sehnsüchtig erwartet sind die traditionellen Weihnachtskonzerte des Akkordeonorchesters „Musico Al-dente“ der Musikschule Fröhlich Zepernick.

Das diesjährige Konzert findet in mittlerweile bewährter Zusammenarbeit mit dem Nachwuchsorchester „Panketaler Tastenflitzer“ am Sonntag, d. 19. Dezember 2010 in der Aula der Grundschule Zepernick statt.

Beginn ist um 16:00 Uhr

Die Schülerinnen und Schüler bereiten mit einer großen Auswahl moderner und traditioneller Weihnachtslieder (auch zum Mitsingen) nicht nur musikalische Genüsse vor. Auch für das leibliche Wohl der Zuhörer wird mit Kaffee und Kuchen wieder gesorgt sein. Gewürzt wird das Ganze mit heiteren und besinnlichen weihnachtlichen Texten.

Eintritt bei Austritt

Platzreservierung unter 030 94519531 oder
jenny.seemann@musikschule-froehlich.de

Jenny Seemann

**Weihnachtsgala
in Panketal**

Am Sonnabend,
dem **04.12.2010**
ab **16.00 Uhr**
in der Mensa der
Grundschule Zepernick

Ein buntes Programm
aus Musik und Tanz,
Akrobatik und Sport,
dargeboten von den
jüngsten Gemeindemitgliedern
aus Kita und Schule.

Eintritt: frei!

Wir laden alle Bürgerinnen
und Bürger unserer Gemeinde
ein, unsere Gäste zu sein!

Veranstalter: Jugendkoordination, Klavirja Platonina Choreografin, Grundschule Zepernick, Bamberger Jugendwerk e.V.

KINDER + JUGEND

„Die Feuerwehr ist da, die Feuerwehr ist da“,

Laterne, Laterne ...!

Unter diesem Motto trafen sich Kinder, Eltern, Angehörige und Erzieher der Kita „Spatzennest“ am Martinstag zu ihrem traditionellen Laternenumzug.

Die Freiwillige Feuerwehr Schwanebeck war mit zwei Feuerwehrfahrzeugen vor Ort. Wie staunten da Kinder und Erwachsenen gleichermaßen, als unser Mannschaftstransportfahrzeug (MTF), das liebevoll von den Kameraden geschmückt wurde, und das Tanklöschfahrzeug (TLF) vorfuhr. Ein kleines Mädchen rief voller Begeisterung: „Die Feuerwehr ist da, die Feuerwehr ist da!“



Zum Auftakt des Abends stimmten die Erzieher das Lied „Laterne, Laterne“ an.

Mit selbst gebastelten Lampions, viel Musik und guter Laune zogen große und kleine Panketaler durch das abendliche

Schwanebeck. Die Strecke bildete einen Rundkurs über die Rudolf-Breitscheid-Str., Vierwaldstätter Straße, die Ernst-Thälmann-Straße und zurück zur Kita „Spatzennest“.

An der Spitze dieses bunten Zuges fuhr unser hellerleuchtetes MTF. Das TLF sicherte das hintere Ende des Zuges ab.

Unsere Kameraden sorgten mit ihrem Einsatz für einen reibungslosen Verlauf des Lampionumzuges.

Die Mitarbeiterinnen der Kita „Spatzennest“ bedankten sich ganz herzlich bei unseren Kameraden für die schöne Begleitung.

Mit freundlichen Grüßen

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck
Der Vorstand
Kerstin Jung/Ines Standfuß



Unser Einsatz wurde sehr gelobt. Viel Anerkennung und ganz herzlichen Dank dafür gab es von den Erziehern, Eltern, Kindern und auch von zahlreichen Gästen.

Während der gesamten Veranstaltung wurden unsere Kameraden mit Getränken und Essen bestens gepflegt. Sie möchten sich auf diesem Weg bei dem Team des Kinderhauses „Fantasia“ dafür ganz herzlich bedanken.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck
Der Vorstand

Kerstin Jung/Ines Standfuß

Kleiner Jahresbericht der Jugendkoordination

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist wohl an der Zeit, zurückzublicken und zu schauen, was sich im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit so getan hat. Ganz allgemein betrachtet kann man sagen, dass die einzelnen Freizeiteinrichtungen, FZH Würfel in Schwanebeck, Heizhaus und das Gemeinschaftshaus in Zepernick sowie der Mobile Jugendarbeiter viele Projekte und Angebote für und mit Kindern und Jugendlichen zusammen gestalteten haben.

Das Freizeithaus „Würfel“ setzte dieses Jahr auf die handwerklichen Fähigkeiten der Jugendlichen. So entstanden große Holzkisten sowie ein individuell designter Schrank. Die selbstgebasteten „Möbelstücke“ schaffen im Würfel neuen Stauraum. In den Sommerferien griff man dann zu Pinsel, Farbrolle, Farbeimer und renovierte den Kellerraum. Die gute Zusammenarbeit von Hort und Würfel in Schwanebeck ermöglichte den Hortkindern themenbezogene Bastelangebote. Ob Halloween, Ostern oder Weihnachten für jeden Anlass nahmen die Kinder die verschiedensten Bastelmaterialien in die Hand und werkten zu

Die Freiwillige Feuerwehr Schwanebeck begleitet Laternenumzug

Das **Kinderhaus „Fantasia“** lud große und kleine Leute am 12.11.2010 zu ihrem Laternenumzug ein.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck waren mit zwei Feuerwehrfahrzeugen präsent.

Mit ihren bunten Lampions zogen Kinder, Eltern, Angehörige und Erzieher – begleitet von den Trommelklängen der Gruppe „Tromböse“ – gutgelaunt durch das Dorf Schwanebeck.

Allem voran fuhr unser festlich geschmücktes Mannschaftstransportfahrzeug (MTF). Hell erleuchtet und laut tönend sorgte unser Fahrzeug wieder für allgemeine Bewunderung. Während des Umzuges sicherten die Kameraden unserer Feuerwehr die Gehwege und den Fahrdamm ab.

Den krönenden Abschluss dieses Abends bildete ein Feuerwerk, welches unter der Beaufsichtigung unserer Feuerwehrkameraden gezündet wurde.

sammen mit den Horterziehern und Jutta Kacerowsky - Jugendarbeiterin im Würfel. Außerdem erhielten viele Kinder nach einem zweitägigen „Lehrgang“ ihren Fahrradführerschein von Jutta. Die Tagesfahrt für „Jung & Alt in den Fläming“ im September bot Jugendlichen die Möglichkeit, die Schönheit der Umgebung kennenzulernen sowie den Kontakt zu älteren Menschen zu finden.

Die „Fahrradwerkstatt“ des mobilen Jugendarbeiters Daniel Bugenhagen könnte nicht besser laufen. Die Panketaler bringen ihre kaputten Fahrräder gern in die „Werkstatt“ und lassen diese von den Jugendlichen vor Ort reparieren. Die Werkstatt befindet sich momentan in einer alten Garage am Genfer Platz in Schwanebeck. Ein Ehrenamtlicher öffnet diese jeden Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr und zeigt den Kindern und Jugendlichen, was man mit einem Fahrrad so alles „anstellen“ kann. Selbst Schüler der neuen 7. Klassen haben die Werkstatt für sich entdeckt und schrauben freitags an alten Fahrrädern. In der Zeitschrift „Das Magazin“ wurde im September ein Artikel über den „Fahrradtrupp“ von Panketal veröffentlicht.

Die Volleyball-AG fasst ca. 30 Teilnehmer – Jeden Dienstag bzw. Donnerstag steht für Daniel Sport und Spaß auf dem Programm. Im Dezember findet das erste Weihnachts-Volleyballturnier in Panketal statt. Zwölf Mannschaften (Feuerwehr Schwanebeck & Zepernick, Barnimer Jugendwerk e.V., Frischluft e.V., FZH Würfel e.V., ...) werden gegeneinander antreten.

„Couch und Sessel“ sind bei Wolfgang Kuhn im Heizhaus immer besetzt. Täglich treffen sich die Jugendlichen im Heizhaus direkt an der Gesamtschule Zepernick. Musik steht meist im Vordergrund, ob Bass, Schlagzeug oder Radio. Viele wissen, dass sie gerade musikalisch gesehen bei Wolfgang gut aufgehoben sind. Auch die neuen 7. und 11. Klassen sind im Heizhaus gut angekommen und von den „alten Hasen“ aufgenommen worden. Unter den „alten Hasen“ gibt es viele Ehrenamtliche, die in diesem Jahr das Leben in der Gemeinde mitgestaltet haben. Ob Rathausfest, Frühlingsfest des BJW e.V., Ferienfahrten, Ferienbetreuung oder, oder ... vieles wäre ohne das Engagement der Jugendlichen aus dem Heizhaus nicht möglich gewesen.

Im Gemeinschaftshaus findet die ganze Familie ihr Angebot. Die Waldkindergruppen sind mehr als gut besucht. Zum Schuljahresbeginn gab es viele Neuanmeldungen. Auch in den AGs – Kreativwerkstatt, Töpfern, Theater, ... sah man in den letzten Monaten oft ein neues Gesicht. Die Schulklassen der Grundschule Zepernick meldeten sich mehrfach bei Gabi Breest-Grohnwald an, um einen bunt gestalteten Themenvormachmittag zu erleben. Hierbei reichte das Angebot von „Teambuilding“ bis zur Waldpädagogik. Auch in den Ferien bot das Gemeinschaftshaus immer ein ansprechendes Programm. In den Oktoberferien reisten die Kinder durch die verschiedenen Kulturen und erfreuten sich an kreativer Herbstbastelei.

Durch eine „Kennenlern-Woche“ im August starten die neuen 7. Klassen der Oberschule Schwanebeck und der Gesamtschule Zepernick dieses Jahr etwas anders in den neuen Schulalltag. In Zusammenarbeit mit Frau Breest-Grohnwald, Frau Kacerowsky, Herrn Kuhn, Herrn Bugenhagen und der Jugendkoordination, Frau Lehmann, sowie den Schulleitern Herrn Flegel (Gesamtschule Zepernick), Herrn Reinicke (Oberschule Schwanebeck) und den jeweiligen Klassenlehrern der 7. Klassen lernten die SchülerInnen sich und ihre Klasse durch Kennenlernspiele, Teamspiele und Aufstellen von Klassenregeln in außerschulischer Atmosphäre kennen. Gleichzeitig bekamen sie einen Einblick in die umliegenden Jugendfreizeiteinrichtungen und lernten die Ansprechpartner vor Ort kennen.

Die Kooperation zwischen Schule und den Freizeiteinrichtungen führte in diesem Jahr zu verschiedenen gemeinsamen Projekten. So gestaltete der Würfel die Projektwoche der Oberschule Schwanebeck mit und bot den Schülern „Auto-Motor-Sport“ als auch mit „Haut und Haar“. Das Heizhaus unterstützt die Lehrer bei der praktischen Bearbeitung der Thematik „Mobbing“ und

versucht Schüler in „problembehafteten“ Klassen einander näher zu bringen.

Im November trafen sich Jugendliche aus Panketal und besprachen den Ist- und Soll-Zustand im Bereich der offenen Kinder – und Jugendarbeit. Dabei entstanden einige neue Projektideen für 2011, die wir im nächsten Jahr gemeinsam angehen wollen.

Ein schönes Weihnachtsfest wünschen die Mitarbeiter der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie die Jugendkoordinatorin.

8. Berufe- und Studientag an der Röntgen-Gesamtschule in Panketal

Am Dienstag, dem 09. 11. 2010 war es wieder soweit. Bereits zum achten Mal fand an der Wilhelm Conrad Röntgen- Gesamtschule im Panketaler Ortsteil Zepernick der Projekttag „Berufs- und Studienorientierung“ für die Klassenstufen 9 – 11 statt. Schon traditionell führt die Schule dieses Projekt gemeinsam mit der Berufsberatung und dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur-Zweigstelle Bernau sowie der Abteilung „PR“ des Oberstufenzentrums 2 in Eberswalde durch.

Basierend auf den Interessen und Zielen der Schüler hatten für diesen Tag 24 Unternehmen und Einrichtungen aus 13 verschiedenen Wirtschaftsbranchen ihr Kommen zugesagt oder öffneten ihre Pforten für die Schüler vor Ort. Zu letzteren gehörten die Polizeidienststelle und das Oberstufenzentrum 1 in Bernau oder das GFN-College (IT) sowie die Akademie der Gesundheit in Berlin. Als Ansprechpartner für die Schüler standen regionale Firmenchefs, Ausbildungs- und Studienverantwortliche, Facharbeiter, Studenten und überregionale Vertreter von Kammern und Fachverbänden bereit. Vor allem aber waren es auch zahlreiche Azubis, oft ehemalige Schüler der Röntgen-Gesamtschule, die ihre Praxiserfahrung gern weitergaben.

Viele Unternehmen sind bereits von Anfang an mit dabei, z. B. die Barnimer Akademie für Wirtschaft und Informatik (BAWI) aus Bernau oder die Firma Fahrt- und Reittouristik Sander aus Groß-Schönebeck.

Sehr gut ist die Zusammenarbeit mit einigen „vor der Haustür“ in Zepernick ansässigen Einrichtungen, wie z. B. der „Hauskrankenpflege mit viel Herz“ und dem Seniorenpflegeheim „Eichenhof“.

Vermittelt durch den Arbeitgeberservice beteiligten sich in diesem Jahr verstärkt auch mittelständische Unternehmen am Projekttag. Neu dabei waren z. B. die KFZ-Werkstatt „Autoreparatur meisterhaft“ Lautenbach und Bunge, die Reha-Einrichtung Gesuvital, das Restaurant „Alte Schmiede“, alle drei aus Zepernick, sowie das Alarm-Center Technowelt aus Schönwalde oder das „Waldhotel“ Wandlitz. Vertreten waren auch der Reiterhof/Landwirtschaftsbetrieb Verworner aus Ladeburg und der Tierhaltungsbetrieb Kilian aus Ruhlsdorf.

Den weitesten Anfahrtsweg – aus Frankfurt/Oder – hatten die Abteilung Nachwuchsgewinnung der Bundeswehr und die Vertreter der Handwerks- sowie der Industrie- und Handelskammer. Die 9. und 10. Klassen nutzten den Projekttag vor allem, um die Unternehmen und deren Anforderungen kennen zu lernen und die Azubis nach ihren Erfahrungen mit den Berufen zu fragen. Die 11. Klassen absolvierten einen Workshop unter der Leitung der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde in Kooperation mit der Universität Potsdam.

Zudem führten die 9. und erstmalig auch die 11. Klassen einen repräsentativen und differenzierten Auswahltest mit dem Schulservice der AOK-Geschäftsstelle Bernau durch. Die Schüler der 10. Klassen erhielten die Möglichkeit, „online“ durch die Mitarbeiter des Allianz-Hauses aus Bernau-Rehberge getestet zu wer-

den. Außerdem konnten auch die Schülerinnen und Schüler der Stufe 11 mit den Vertretern von besagten Betrieben und Institutionen bei einem Rundgang durchs Haus ins Gespräch kommen, was viele Schüler auch intensiv nutzten. Auch einige Eltern nutzten das Angebot, an diesem Tag mit dabei zu sein, um mit potentiellen Ausbildungsbetrieben Kontakt aufzunehmen.

Ein „Feedback“ bildete den Abschluss des Berufs- und Studientages. Eine Auswertung der bereits zuvor an die Schüler ausgegebenen Aufgabenstellungen wird zeitnah mit den Schülern im Fach Wirtschaft/Arbeit/Technik unter Einbeziehung der Klassenleiter durchgeführt.

Die Schule bedankt sich sehr herzlich für das Engagement aller beteiligten Firmen und Einrichtungen. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, eine bewusste Karriereplanung in Angriff zu nehmen. Für die richtige Berufswahl ist der Projekttag von großer Bedeutung.

Wilhelm Conrad Röntgen Gesamtschule

Neues aus Panketal: Bildung und Soziales

Im Mittelpunkt der Gemeinde steht seit Jahren die Verbesserung der Bildungsarbeit.

Dafür wurden z.B. neue Kindergärten und Turnhallen gebaut. Viele unserer Schulen erhielten neue Fachräume, Horträume und Schulhöfe sowie die Mensa für das Schulzentrum.

Ende Oktober wurde von der Gemeindevertretung einstimmig der Umbau der Gesamtschule für 5,3 Mio. Euro beschlossen. Dies bedeutet, dass diese Schule auch weiterhin in der Verwaltung der Gemeinde bleibt und nicht an den Kreis abgegeben wird. Damit bleiben die Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung hauptverantwortlich für die weitere Ausgestaltung auch dieser Schule.

Seit zwei Jahren arbeiten Lehrer, Eltern und Schüler mit der Gemeindeverwaltung an Umgestaltungsvorschlägen. Es entstanden Entwürfe, die häufig wieder verworfen wurden, weil sie nicht den Sicherheitsstandards entsprachen, sondern auch schulorganisatorischen Grundsätzen nicht gerecht wurden.

Hauptforderung blieb, eine Schule für die nächsten 30 Jahre, barrierefrei und ausbaufähig zu gestalten.

Am 15.11.2010 fand eine Aussprache in der Mensa der Gesamtschule von Lehrern und Eltern mit dem stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Kadatz und Vertretern des Architekturbüros Schwarz – Kunze & Partner statt. Das beauftragte Planungsbüro stellte seine Planung sowie den Bauablaufplan vor. Alle Anwesenden hatten noch einmal die Möglichkeit, Hinweise zu geben. Ein Problem wurde von mehreren Teilnehmern angesprochen; es geht um die Gestaltung des Eingangsbereiches der Schule. Nach den vorliegenden Planungen ist dieser Bereich zu klein dimensioniert, was sich bei schlechtem Wetter, etwa Regen oder z.B. bei Kältegraden, deutlich zeigen würde.

Die Fachkonferenzleiter haben auch noch Hinweise zur Anbindung der Vorbereitungsräume an die dazugehörigen Fachkabinette gegeben.

Die Planer werden die Lösungen dieser Probleme der Schulleitung und Elternvertretung vorstellen.

Noch zeigen die Schüler, obwohl der Unterricht für viele schon in den Containern stattfindet, wenig Zugang zu dem Umbauprojekt. Aber ab dem Frühjahr 2011 werden sie immer mehr in die Ablaufplanung miteinbezogen, denn dann beginnt der Abriss des ersten Schulteils.

In der Gesamtbilanz 2012 werden 1088 m² mehr zur Verfügung stehen, die sich auf zehn zusätzliche Klassenräume, erweiterte Fachkabinette mit Vorbereitungsräumen, Verwaltungsräume und

Sanitäreinrichtungen in allen Ebenen aufteilen. Die Schule wird in Zukunft „kreide“frei und in ein Lüftungssystem eingebunden werden.

Die Partei die Linke in Panketal hatte am 12.10.2010 den Bürgermeister, Herrn Fornell, zum 15. Panketaler Gespräch zu Gast. In der Diskussion wurde deutlich, dass die Gemeinde mit ihrer Ausgabenpolitik bei der Anzahl der Großprojekte, wie z.B. Turnhallenneubau in Schwanebeck, Kindergarten Birkenwäldchen, Heinestraße 1, Neugestaltung des Genfer Platzes und des Schulumbaus an der Gesamtschule Zepernick sowie dem Straßenbau an die Grenze des Machbaren stößt. Die Ausgaben auf dem Gebiet Jugend, Sport und Freizeit werden sich in Zukunft nur durch Steuererhöhungen und Einsparungen auf allen Gebieten verwirklichen lassen.

Bis 2025 muss in Größenordnungen auf das Anwachsen des Anteils älterer Bürger in unserer Gemeinde reagiert werden. Denn bis 2025 wird rd. ein Drittel unserer Bewohner im Rentenalter sein. Da bedarf es Angebote für altersgerechtes Wohnen (auch auf privater Ebene), in Mehrfamilienhäusern, Ausbau des örtlichen Personennahverkehrs, der Möglichkeit des barrierefreien Bewegens auf allen Gehwegen, Förderung des Alterssports sowie der Bereitstellung von Räumen als Treffpunkt, wie z.B. in den Räumen der AWO in der Heinestraße 1.

Dieser Aufgabe müssen sich alle Parteien der Gemeinde stellen und müssen sich in ihren Ergebnissen daran messen lassen.

Die Schule lädt alle Senioren am 17.12.2010, um 14.30 Uhr, ab 17.30 Uhr für alle Eltern, Schüler und Bürger, zum traditionellen Adventszauber in die Mensa des Schulzentrums an der Schönerlinder Straße ein.

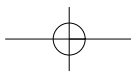
Jürgen Schneider
Sachkundiger Bürger

Warum in die Ferne schweifen...

... wenn Panketal auch Interessantes zu bieten hat

In jedem Schuljahr werden an der Grundschule Zepernick in allen Klassen drei Wandertage durchgeführt. Laut Schuljahresarbeitsplan sollen diese im September, im März und im Mai stattfinden. Da die Klassenkasse der 6c zu Schuljahresbeginn leer war, durfte dieser Wandertag also nichts kosten. Was tun? Die zündende Idee hatte Familie Ruhe. In Anlehnung an eine Stadtrally, die die Schüler während ihrer Klassenfahrt in Templin durchführten, sollte etwas Ähnliches nun auch in Panketal organisiert werden.

Am 29.09.10 traf sich die Klasse wie immer um 7.35 Uhr in der Schule. Allerdings begann der Tag diesmal nicht mit einer täglichen Übung, sondern mit einem gemütlichen Frühstück in der Hortetage. Gut gestärkt wanderten um 8.30 Uhr die Schüler in zwei Gruppen los. Das Team von Frau David musste zunächst in der Panke eine Wasserprobe entnehmen und den PH-Wert mit Hilfe eines Teststreifens ermitteln. Weiter ging es zum RATHAUS, die Öffnungszeiten erkunden und zur BIBLIOTHEK, ein Buch über Wasser ausleihen. Dort erhielten die Schüler in einem Briefumschlag die nächste wichtige Information: „Geht zum ZAHNARZT GESCHKE in der Schönowener Straße 49!“ Hier bekamen die Wanderer ein Rezept, welches sie in der LUISENAPOTHEKE eingelösten. Die „Medizini“ gab es gratis und einen weiteren Umschlag, dessen Inhalt eine Wegbeschreibung zum PFERDEHOF von Herrn Kreienbrink in der Schönerlinder Straße enthielt. Hier besichtigten wir die Reithalle, erfuhren viel Wissenswertes über die Pflege der Pferde und die Möglichkeiten



des Reitsportes. Herr Kreienbrink erklärte uns die Haferquetsche, die dafür sorgt, dass der Hafer für die Pferde leichter verdaulich ist. Selbstverständlich hatten einige Äpfel und Möhren dabei, die sie gern an die Tiere verfütterten. Der folgende Tipp im Umschlag führte die Schüler zum Spiel- und Schreibwarenladen „KINDERTRÄUME“. Sie holten in der Poststelle ein Paket mit süßem Inhalt ab und fanden im hinterlegten Umschlag Geld für den Kauf einer Briefmarke sowie eine Ansichtskarte von Panketal. Diese musste mit der Schuladresse beschriftet und frankiert werden. Außerdem ermittelten die Schüler als Lösungswort: FEUERWEHR, die als nächste Station angelaufen wurde. Hier setzten Dave, Julius und Moritz, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind, ein Standrohr und zeigten uns wie die Technik bei einem Löschangriff funktioniert. Die anderen Mitschüler konnten auch das Löschen üben. Weiter ging es Richtung Alt Zepernick zum OPTIKER SACHAU, wo mit mehreren Schülern ein Führerschein- und Farbttest durchgeführt wurde. Mittels Spezialkamera fotografierte der Optiker das Auge einer Schülerin und schenkte ihr das ausgedruckte Foto. Das nächste Ziel laut

erhaltenem Umschlag war der REIFENSERVICE LEHMANN. Gespannt schauten die Schüler bei einem Reifenwechsel zu und durften sich ein Auto von unten anschauen. Die letzte Station war am Sportplatz. Dort kamen aber nicht wie vermutet die Sportler zum Einsatz, sondern die Künstler, denn es sollte als letzte Aufgabe das Vereinszeichen abgemalt werden. Gegen 12.30 Uhr kamen die Wanderer wieder in der Schule an und es



Hier lösten die Schüler ein Rezept ein.

Julius, Moritz und Dave setzen das Standrohr



„Wasser marsch!“



Zwei Profis: Julius und Moritz mit neuester Technik, im Hintergrund am Standrohr. Dave.

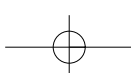
Beim Optiker SACHAU wird ein Auge mittels Spezialkamera fotografiert



Neugierige und interessierte Blicke beim Reifenwechsel



So sieht also ein Auto von unten aus



erfolgte die Auswertung in den Gruppen und es gab für alle ein kleines Eis. Alles in allem war es ein interessanter, abwechslungsreicher Vormittag, bei dem alle viel Neues und Wissenswertes erfuhren und die Spannung sowie Spaß nicht zu kurz kamen. Die Schüler der Klasse 6c sowie ihre Klassenleiterin, Frau David, möchten sich auf diesem Wege bei allen Beteiligten auf das Herzlichste bedanken, insbesondere bei Familie Ruhe, die diesen Tag so toll vorbereitete, alle Absprachen traf und die Umschläge an den einzelnen Stationen am Vorabend hinterlegte.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 6c
und Klassenleiterin, Frau David

Gänsehaut in Südwestengland – Projektreise der Oberschule Schwanebeck

Es ist zur Tradition geworden, abwechselnd Großbritannien und Frankreich als Ziele unserer jährlichen Auslandsprojekte zu bereisen. Im Oktober 2010 war Südwestengland für elf Tage unsere Wahlheimat.

An mehreren Vormittagen absolvierten die Schüler einen Sprachkurs an der Riviera Language School, das Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme wird unseren Schülern bei den Bewerbungen hilfreich sein.



Wind und Wetter haben es wieder gut mit unserer 42köpfigen Projektgruppe der Oberschule Schwanebeck gemeint. Einfach traumhaft fanden die Schüler und Lehrer die dramatischen Steilküsten mit steifer Brise und riesigen Wellen, dank des Golfstroms entdeckten wir am Wegesrand oder bei den Gasteltern im Vorgarten sogar Palmen. Gänsehaut bekamen wir alle, entweder vor Faszination beim Anblick der Landschaft und Moore oder beim ungewollten Kontakt mit dem tosenden Meer. Städteerkundungen in Torquay, Bristol, Cardiff und natürlich London rundeten die Reise ab. Der Hammer zum Schluss: ein „Flug“ mit einer Gondel des London Eye über die abendliche Hauptstadt in 135 Metern Höhe!

Uwe Barkow und Karen Genz
Betreuer der Projektgruppe Sprachreise

Mädchen nach vorn – IT für die Schülerinnen der „Wilhelm Conrad Röntgen“ Gesamtschule

Gesamtschule in Panketal unterschreibt Kooperationsvertrag mit der HTW Berlin

„Frauen und Technik“, wer kennt nicht diese abwertende Redewendung. Das dadurch häufig geprägte Selbstverständnis der Mädchen soll an der Wilhelm Conrad Röntgen Gesamtschule bald der Vergangenheit angehören.

Deutschland brauche zukünftig viele Ingenieure, Techniker und Wirtschaftsfachleute. Angesichts der demografischen Entwicklung seien da auch die Frauen sehr gefragt, so der Präsident der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW), Prof. Dr. Michael Heine. Diese Einstellung teilt auch der Schulleiter der Gesamtschule, Jürgen Flegel. Er betont, wie wichtig es sei, Mädchen gleichberechtigt in technisch-mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern zu fördern, die ihnen gute Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen.

Um das Ziel, an technischen Berufsfeldern interessierte Frauen tatsächlich eine entsprechende Karriere zu eröffnen, unterzeichneten die HTW Berlin und die Gesamtschule am vergangenen Donnerstag einen Kooperationsvertrag, in dem die Förderung interessierter Mädchen in technischen Bereichen festgeschrieben wurde.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Juliane Siegeris, die an der HTW in dem Frauenstudiengang „Informatik und Wirtschaft“ lehrt, werden zunächst Mädchen aus der Jahrgangsstufe 7 spielerisch an Informatik herangeführt. Die „Kick-off“-Veranstaltung für die zehn interessierten Mädchen findet bereits am 17.11.2010 an der Hochschule statt. Neben der Förderung der Schülerinnen aus der Sekundarstufe I sind auch noch weitere Projekte mit Technik-Interessierten aus der Oberstufe geplant.

Damit trägt dieses Projekt dazu bei, gut qualifizierte Mädchen für ‚klassische‘ Männerberufe zu begeistern. Vielleicht kommt der oben zitierte Spruch dann endlich dahin, wo er hingehört, in die Mottenkiste.

Eva Lackamp

SUPER, KLASSE, SPITZE ...

Und noch viel mehr Lob gab es von den Schülern der **Oberschule Schwanebeck!** Was steckt dahinter?

Stets vor den Herbstferien startet die Projektwoche an unserer Schule. Stets geht die Reise mit sportbegeisterten Schülern der siebten bis zehnten Klassen an eine Sportschule, in diesem Jahr reiste eine 50 Mann starke Gruppe nach Güstrow. Stets vergingen die fünf gemeinsamen Tage viel zu schnell, so auch dieses Jahr ...

Von Anfang an ... Montagmorgen, als alle Gepäckstücke nebst Schülern und Lehrern im Bus verstaut waren, fuhr uns der Bus an unseren Zielort. Güstrow erwartete uns mit strahlendem Sonnenschein, tollen Unterkünften, leckerem Essen und einzigartigen Sportanlagen.

Nach einer ersten Stärkung eroberten die Schüler die Außenanlagen, um zusammen das erste Fußballmatch zu spielen, Inliner zu fahren oder aber langsam die vielleicht etwas müden Knochen bei kleineren Spielen zu wecken. Dies gelang uns ausgezeichnet, denn an den folgenden Tagen legten sich alle Sportteams mächtig ins Zeug. Es entbrannte ein fairer Kampf in den unterschiedlichsten Sportarten.

Die Faszination Teamgeist erlebten alle Beteiligten auf eine ganz besondere Weise. Schüler unterschiedlicher Altersstufen trainierten gemeinsam, kämpften fair gegeneinander und jeder

genoss das ‚WIR‘ auf seine Weise. Niemand wurde ausgegrenzt, denn wie wir alle wissen: „Ein Team ist nur so stark wie sein schwächstes Mitglied“.

Unser Abendprogramm gestaltete sich sehr vielfältig. Neben den abendlichen gemeinsamen Staffelspielen, bei denen der Spaßfaktor eindeutig überwog, erkundeten wir die Geschichte der Stadt Güstrow. Nachtwächter erzählten aus früheren Zeiten und mit einer Laterne in der Hand lauschten die Schüler wissbegierig den Ausführungen. Außerdem stand ein Schwimmballenbesuch auf dem Programm, denn was konnte schöner sein, als bei tropischen Temperaturen im Wasser die Seele einfach mal baumeln zu lassen?

Die Schüler der Oberschule Schwanebeck fanden durchaus Alternativen. Tägliche Wanderausflüge wie in den Wildpark der Stadt Güstrow bildeten ein kontrast- und abwechslungsreiches Programm!

Am Ende der fünf Tage fiel allen, fast wie erwartet, der Abschied schwer. Trotzdem blickten die Teilnehmer auf eine erfolg- und aktionsreiche Sportwoche zurück. Natürlich wird die Oberschule Schwanebeck im nächsten Jahr diese Tradition fortführen.

Frau Weigelt

Lehrerin Oberschule Schwanebeck

SPORT

ALLE JAHRE WIEDER

tummeln sich die Schüler der Oberschule Schwanebeck auf dem Sportplatz, um ihre Leistungen im sportlichen Dreikampf unter Beweis zu stellen. In diesem Jahr fand das Herbstsportfest bei strahlendem Sonnenschein statt, die Anlagen befanden sich in einem tadellosen Zustand und somit stand einem tollen Tag nichts im Wege.

Die Klassen durchliefen nach einem festgelegten Zeitplan das Weitspringen, den 100-Meterlauf und das Kugelstoßen. Es ist schon erstaunlich, wie engagiert um Bestweiten und -zeiten gekämpft wurde. Besonders im Sprint entwickelte sich ein Wettkampf, der an Dramatik nicht zu überbieten war. Im direkten Duell traten die jahrgangsbesten Sprinter gegeneinander an und verschenkten keinen Zentimeter und somit auch keine Zeit. Das Kugelstoßen, eine Disziplin mit höchsten technischen Ansprüchen, bereitete vielen Teilnehmern Schwierigkeiten. Trotzdem ließen sich die wenigsten entmutigen, so dass auch hier respektable Leistungen erzielt wurden. Der Weitsprung als Betätigungsfeld ist ebenfalls keine leichte Übung, denn den Balken zu treffen, muss gelernt sein. Aber auch hier gaben alle Sportler ihr Bestes und die Ergebnisse gaben Anlass zur Freude.



Sensationeller Höhepunkt des Tages war der Staffellauf. Die besten Sprinter der Klassen traten an, um als Sieger geehrt zu werden. Während die einzelnen Läufer hochkonzentriert in der Runde unterwegs waren, feuerten die zuschauenden Schüler ihre jeweiligen Teams lautstark an. Nicht nur auf der Bahn entbrannte ein Wettkampf, sondern auch am Rand versuchte jeder mehr Anfeuerungsrufe als der ‚Nachbar‘ hörbar zu machen. Große Klasse, einfach nur Spitze oder aber toll gemacht – so ist das Fazit dieses Sportevents.

Frau Weigelt

Lehrerin Oberschule Schwanebeck

2. Swans Dance Day

Die Blue White Swans begingen am 29. Oktober ihren 2. Swans Dance Day.



75 Schwäne zeigten noch einmal Ausschnitte ihrer Tänze der zurückliegenden Saison. Es gab diverse Auszeichnungen und Ehrungen; einen kleinen Choreo-Wettkampf und einen Rückschau-Trailer „Blue White Swans 2003 – 2010“ zu sehen.

2010 war das bislang erfolgreichste Jahr seit der Gründung 1998. Vier Teams ertanzten sich elf Pokale bei diversen kleineren und größeren Wettkämpfen.

Herausragend waren dabei die Little Jumpers mit einem 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften und Dance Delight (alias Let's Örbän) mit einem 3. Platz bei der Berliner Streetdance-Meisterschaft.

Derzeit zählen die Blue White Swans 120 Mitglieder in fünf Teams, in sieben Trainingsgruppen, die von 11 Coaches umsorgt werden. Es wird an sechs Tage in der Woche in Schwanebeck trainiert.

Mit dem „All together Dance-Girls on the dancefloor“ und dem anschließenden Gemeinschaftsfoto wurde der 2. Swans Dance Day und damit die Saison 2009/2010 beendet und gleichzeitig in die neue Saison gestartet. Auch 2011 haben sich die „Schwäne“ wieder viel vorgenommen.

Fotos unter www.swans-dance.de.

Manuela Müller
Abteilungsleitung Blue White Swans

SG Schwanebeck 98 e.V. Abt. Gesundheitssport

Nach Verschiebungen der Hallenzeiten hier noch einmal alle Angebote im Überblick:

Schwanhalle (Neue Sporthalle in Schwanebeck)

Sport für Kiddies (3 – 6 Jahre)
Dienstag 15.00 – 16.00 Uhr

Sanfte Fitness (Wieder)Einsteiger
Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr

Gesundheitssport zum Fit bleiben
Donnerstag 19.00 – 20.00 Uhr

Bauchtanz: Tanztechnik Anfänger und Fortgeschrittene
Freitag 18.00 - 19.30 Uhr

Kleine Halle in Schwanebeck:

Fit ab 55
Dienstag 14.00 – 15.00 Uhr

Pilates
Dienstag 15.00 – 16.00 Uhr

Aroha – Sport im 3/4 Takt
Dienstag 19.30 – 20.30 Uhr

Stretching und Entspannung
Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr

Beckenbodengymnastik
Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr

Fußgymnastik
Donnerstag 8.00 – 9.00 Uhr

Beckenbodengymnastik
Freitag 13.00 – 14.00 Uhr

Bauchtanz: Tanztechnik Anfänger und Fortgeschrittene

Samstag 14.00 – 15.00 Uhr

Freitag 18.00 – 19.30 Uhr

Gesundheitssport

Sonntag 19.00 – 20.00 Uhr

Walkinggruppen sind dienstags und freitags unterwegs.

Weitere Informationen zum Vereinsangebot unter:
www.SG-Schwanebeck98.de

Interesse geweckt?
Vorbei kommen und mitmachen!

Ansprechpartner:

Maleika Grün (Tel. 030 4416468)

Renate Lukasczyk (Tel. 03338 916884)

SG Schwanebeck98 e.V.

lädt ein:

zum lockeren gemeinsamen

Federball spielen,

mit guter Laune und Geselligkeit

auch für Senioren geeignet

Schläger sind ausreichend vorhanden.

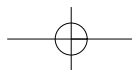
Wann? montags von 16.00 – 17.00 Uhr

Wo? kleine Turnhalle in Schwanebeck
(auf dem Schulgelände)

Kontakt: Elisa Bohnheio
030 9442528 oder 0171 3268292

Deutsche Meister und Medaillengewinner (DBSV) der Sektion Sportschießen der SG Einheit Zepernick 2010

Gesamtwertung	Einzelwertung
1. Sebastian Wolff 4 x Goldmedaille	3 x Goldmedaille
2. Norbert Groß 3 x Gold-, 1 x Silber- und 1 x Bronzemedaille	1 x Silber- und 1 x Bronzemedaille
3. Thorstan Jagla 3 x Gold- und 1 x Silbermedaille	1 x Goldmedaille
4. Frank Möller 2 x Gold-, 2 x Silber- und 1 x Bronzemedaille	2 x Silber- und 1 x Bronzemedaille
5. Dirk Dahlke 1 x Gold- und 2 x Silbermedaille	1 x Silbermedaille
6. Leon Wendlandt 2 x Silbermedaille	1 x Silbermedaille



Bei den 3. Weltmeisterschaften der World Crossbow Shooting Association im 3-D-Schießen in Schweden 2010, wurde Harald Nischan Weltmeister, Hendrik Gorek belegte den 3. Platz, Andreas Wernicke wurde 9. und Bernd Gaal belegte Platz 10. In der Mannschaftswertung wurde Deutschland 1 mit Harald Nischan, Hendrik Gorek und Thomas Jetzke Weltmeister. Den 2. Platz belegte Deutschland 2 mit Helmut Zweiling, Nico Albersdörfer und Andreas Wernicke.

Bei der Weltmeisterschaft des WFAC, die in Dahn ,Deutschland, 2010 stattfand, belegten in der Klasse AMFSR Richard Daniel den 39. und Holger Daniel den 43. Platz.

D. Dahlke Panketal, den 06.10.2010
Sektionsleiter

Jugend trainiert für Olympia – Fußball

Die Jungen der 9. und 10. Klasse der W.-C.-Röntgen-Gesamtschule gewannen überzeugend das Barnimer Kreisfinale im Fußball.

Am 26.10.2010 trafen sich Fußballer aus acht Schulen des Kreises auf dem Sportplatz in Bernau. Die Jungen der Gesamtschule Zepernick überzeugten mit einer hohen spielerischen und kämpferischen Leistung. Sie verloren nicht ein einziges Spiel und waren auch in den unentschieden gestalteten Vergleichen immer die etwas bessere Mannschaft.

In der Vorrunde spielten sie gegen die Oberschule Am Rollberg Bernau (5:0), das Barnim Gymnasium (1:1) und das Gymnasium Wandlitz (0:0). Im Halbfinale gewannen sie gegen die Oberschule Klosterfelde mit 3:0 und das Finale gegen das Paulus-Praetorius-Gymnasium endete 2:1 nach Neunmeterschießen.

Beteiligt an diesem schönen Erfolg waren folgende Sportler: Sebastian Noack, Philipp Haase, Leonard Steiner, Alexander Zehms, Dennis Rödig, Florian Mielke, Maximilian Fenk, Samuel Troschke, Nico Brauer, Chris Kuminowski und Marvin Bartelt. Die Zepernicker stellten für dieses Turnier auch einen Schiedsrichter. Der Schüler Edries Bosharat leitete äußerst souverän seine Spiele.

Die Mannschaft wurde durch den Sportlehrer P. Schulz betreut.

SENIOREN

Jung und Alt gemeinsam durch den Fläming

Auf Wunsch des Jugendklubs „Würfel e.V.“ wurde am 09. Oktober 2010 eine gemeinsame Erlebnisfahrt mit Senioren und Jugendlichen unserer Gemeinde in den Fläming unternommen.

Bei der Organisation der Fahrt hat uns dankenswerter Weise das örtliche Busunternehmen Karsten Brust unterstützt. Die Fahrt führte über Kloster Lehnin nach Burg Eisenhardt in Belzig, von da nach Wiesenburg und schließlich zur Burg Rabenstein.

Unterwegs erfuhren die Mitreisenden Wissenswertes und Sagehaftes über die Landschaft und bei gutem Mittagessen und Kaffeetrinken wurden anregende Gespräche geführt.

Die Fahrt hat dazu bei getragen, Generationen übergreifenden Erfahrungs- und Erlebnisaustausch zu pflegen und den guten Kontakt zwischen dem Seniorenbeirat und den Jugendklubs zu vertiefen.

Magdalena Schmager
Seniorenbeirat

Achtung Fehlerberichtigung!

Dem Vorstand des AWO-Ortsvereins Zepernick e.V. ist in der Ausgabe Nr. 09 des „Panketal Botens“ vom 30. September 2010 bei der Veröffentlichung des Termins für die Weihnachtsfeier ein Fehler unterlaufen.

Diese findet nicht am 10.12.2010, **sondern am 14.12.2010 ab 14:00 Uhr in der Stadthalle Bernau** statt.

Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen!

Im Namen des Vorstands
M. Pertiller

Seniorenweihnachtsfeier

Gesamtschule Wilhelm Conrad Röntgen
lädt zu 14.30 Uhr ein.



17. Dezember 2010

in der Mensa der

Gesamtschule „Wilhelm Conrad Röntgen“

Schönerlinder Straße 83-90

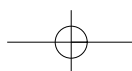
16341 Panketal

**Es erwartet Sie ein buntes Programm
aus klassischen und modernen Weihnachtsliedern,**

Tanz und Rezitationen.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Adventszauber

Gesamtschule Wilhelm Conrad Röntgen
Einlass 17.30 Uhr Beginn: 18.00 Uhr
Eintritt frei



WANN?

17. Dezember 2010
in der Mensa der
Gesamtschule "Wilhelm Conrad Röntgen"
Schönerlinder Straße 83-90
16341 Panketal

Es erwartet Sie ein buntes Programm aus klassischen
und modernen Weihnachtsliedern, Tanz,
Theater und Rezitationen.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Sie können bei uns
sogar noch eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk finden.
Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen.

Musik im Advent

Jeder ist herzlich zur **Musik im Advent** eingeladen:

Es singen und musizieren
am Sonntag, **05. Dezember 2010 um 16.00 Uhr:**

- Instrumente und gemischter Chor
- Kinder- / Spatzenchor
- Frauen- / Mädchenchor
- Männerchor

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

- Der Eintritt ist frei -

regelmäßige Gottesdienstzeiten:

bis einschließlich 19.12.2010:

Sonntag: 09.30 Uhr

Mittwoch: 19.30 Uhr

Gottesdienstzeiten zum Jahreswechsel:

Sa., 25.12.2010: 09.30 Uhr

Fr., 31.12.2010: 16.00 Uhr

So., 02.02.2011: 09.30 Uhr



Neuapostolische Kirche
Berlin - Brandenburg
Gemeinde Panketal-Zepernick
Menzelstraße 3b

KIRCHE

Termine Ev. Kirchengemeinde Zepernick

Die Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Zepernick finden in der St. Annen Kirche sonn- und feiertags (kirchliche Feiertage), jeweils um 10.30 Uhr statt. Außer in den Ferien und feiertags laden wir die Kinder auch herzlich ein zu den Kindergottesdiensten, die parallel zu den Sonntagsgottesdiensten stattfinden. Im Seniorenheim Zepernick (Bibliothek) ist der evangelische Gottesdienst in der Regel an jedem 2. Sonntag des Monats, katholischer Gottesdienst an jedem 4. Sonntag des Monats, jeweils um 14 Uhr.

An jedem ersten Sonnabend des Monats laden wir ein zum Wochenendgottesdienst um 18 Uhr im Luthersaal Röntgental, Schillerstraße 12/13.

Die weiteren Veranstaltungen: Krabbel-, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen-, Senioren- und musikalische Gruppen und Kreise, Konzerte, Christenlehre und Konfirmandenunterricht der Ev. Kirchengemeinde Zepernick sind im „St. Annen Fenster“ (3-monatliches Gemeindeblatt), an den Aushängen und im Internet unter www.ev-kirchengemeinde-zepernick.de zu erfahren.

Auskünfte erteilt gern: Pfarrer Gerd Natho, Tel. 030 94414246.

Gesund und aktiv mit Seniorentanz

Jeden Freitag 9.00 Uhr treffen sich Frauen und Männer im Luthersaal der Kirche in der Schillerstraße, die Freude an rhythmischer Körperbewegung haben, geistig aktiv bleiben möchten und mit Gleichgesinnten fröhliche Stunden verbringen möchten. Die Leiterin ist Frau Erika Kraußner, die sich auch um jeden Einzelnen bemüht.

Zur zentralen Weihnachtsfeier am 17. Dezember werden wir einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit der tänzerischen Bewegungen geben.

Vielleicht haben Sie Lust bekommen? Schauen Sie doch einfach einmal rein.

Magda Schmager
Seniorenbeirat

Gottesdienste und Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanebeck Dezember 2010

Sonntag

12.12.2010; 10.00 Uhr; Kirche Schwanebeck;
Adventsmusik des Posaunenchores; Pfr. R. Wenzel

Freitag

24.12.2010; 15.00 Uhr; Kirche Schwanebeck;
Christvesper mit Krippenspiel & Posaunenchor; Pfr. R. Wenzel

Freitag

24.12.2010; 17.00 Uhr; Kirche Schwanebeck;
Christvesper mit Posaunenchor; Pfr. Neumann

Samstag

25.12.2010; 10.00 Uhr; Gemeindehaus Schwanebeck;
Gottesdienst; Präd. P. Brügge-Fangerow

Freitag

31.12.2010; 17.00 Uhr; Gemeindehaus Schwanebeck
Jahresschlussgottesdienst; Pfr. R. Wenzel

Jeden Dienstag findet die Chorprobe des Posaunenchores im
Gemeindehaus Dorfstraße 8 statt.
Die Proben beginnen 20.00 Uhr.

Die **Senioren-Advents-Feier** findet am **01.12.2010 um 14.30
Uhr** im **Gemeindehaus Schwanebeck** statt.

Die **Christenlehre** findet **donnerstags** ab **15.00 Uhr** statt.

Die **Junge Gemeinde** findet **freitags** ab **16.00 Uhr** statt.

Nachfragen, Kontakt und Anmeldungen zu allen Veranstaltungen
unter folgender Adresse:

Evangelisches Pfarramt Lindenberg
Wartenberger Straße 3, 16356 Ahrensfelde
Tel.: 030 9413138

POLITIK

DIE LINKE Panketal informiert:

Die nächste öffentliche
Sitzung der Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung
findet am **Mittwoch, dem 8. Dezember 2010** um 18.30 Uhr statt.
Ort: Rathaus Panketal, Schönower Straße 105

Wir laden herzlich ein zur
Weihnachtsfeier der Basisorganisation Panketal
am **Samstag, dem 18. Dezember 2010**
in den Räumen der AWO, Heinestraße 1.

Beginn: 15:00 Uhr

**Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Ge-
meinde frohe Festtage und ein friedliches und erfolgreiches
Jahr 2011.**

Christel Zillmann
Fraktionsvorsitzende

Lothar Gierke
Vorsitzender der Basisorganisation

Bündnis 90 / Die Grünen laden ein zum Bürgerstammtisch

und zur öffentlichen Fraktionssitzung mit folgenden The-
men:

- Berichte aus dem letzten Kreistag und der Regionalversamm-
lung Uckermark - Barnim (Grüner Antrag zur Optionskommune;
Auflösung der GAB u.a.)
- Hauptthemen der Gemeindevertretersitzung am 20. Dezember.
(ca. 60 Minuten)
- Persönliche Bürgerthemen (ca. 30 Minuten)

Ort:

Rathaus Panketal am S-Bf. Zepernick

Wann:

Freitag, den 17.12.2010 ab 19:00 Uhr

Heinz-Joachim Bona (Abgeordneter Kreistag Barnim und Ge-
meindevertreter Panketal)

Feierliche Stimmung beim Sankt Martinsumzug

Der CDU-Gemeindeverband als Veranstalter bedankt sich bei all
denen, die trotz des Regens gekommen waren, sowie bei den
Helfern und wünscht allen Bürgern einen schönen und besinnli-
chen Jahresausklang.

Dr. Reiner Jurk

SERVICE

Blutspendetermin

Der nächste Blutspendetermin findet am **07. Dezember 2010** in
der Zeit **von 16.00 bis 19.00 Uhr** im Rathaus der Gemeinde
Panketal, Schönower Straße 105 im Ratssaal statt.

DRK

WIRTSCHAFT

Firmenjubiläen

In diesen Tagen feiern nicht nur große staatliche Institutionen ih-
re Jubiläen, sondern auch der eine oder andere Handwerksbe-
trieb, der im Zuge der Wende 89/90 oder später neu oder wieder
erstand. Die Gemeindeverwaltung Panketal gratuliert diesen Un-
ternehmen zu ihren Jubiläen und wünscht ihnen auch für die Zu-
kunft eine gute Geschäftsentwicklung.

Als Firmen mit rundem Jubiläum sind hier zu nennen:

Klaus Müller Aufzugsmontagen

Der Betrieb besteht seit **15 Jahren** und beschäftigt sieben Mitar-
beiter, die sich vorzugsweise in Berlin und Brandenburg mit der

Montage von Personen und Lastenaufzügen beschäftigen. Das Unternehmen fördert auch in anerkannter Weise den Sportverein SG Schwanebeck 98 e.V. und unterstützt die Arbeit des Geschichtsvereins (Tel. 030 94419531).

TBS Rinne

Der Betrieb besteht seit **zehn Jahren** und beschäftigt heute in der Spitze bis zu 40 Mitarbeiter. Der Firmensitz ist in der Dorfstraße 4 im Dorf Schwanebeck. Das Geschäftsfeld liegt im Bereich des Straßen- und Tiefbaus sowie des Rohrleitungsbaus und des Havariedienstes. Inzwischen gehört aber auch die Sparte Maschinenverleih (RMV) sowie Garten- und Landschaftsbau zum Leistungsangebot (Tel: 030 92409369).

Autowerkstatt Lautenbach und Bunge

Lautenbach und Bunge GbR ist eine freie Autowerkstatt, die ihr **20-jähriges** Geschäftsjubiläum feiert. Der Betrieb hat, inclusive der beiden Inhaber, neun Mitarbeiter und wurde 2006 für seine Qualität als Werkstatt des Jahres ausgezeichnet. Das Unternehmen hat seinen Sitz im Ortsteil Zepernick in der Bucher Straße 51 (Tel: 030 9446297).

2. Hand Boutique

Frau Wedekind betreibt seit **zehn Jahren** die neben der Dranse in Alt Zepernick 9 gelegene 2. Hand Boutique für Damen- und Kindertextilien und Kinderspielzeug. Die Kleidung wird auf Kommissionsbasis an den Mann bzw. üblicherweise an die Frau gebracht. (Tel: 030 94418570).

Rainer Fornell, Bürgermeister

Das „Virtuelle Schaufenster“ von Panketal

Mit dem Internetportal www.panketal-direkt.de entwickelt unser Unternehmen einen unabhängigen Informationsbereich, indem Besucher sich jederzeit über Aktuelles aus dem Gemeinde-, Vereins- und Geschäftsleben zeitnah informieren können.

Unternehmen, Vereine und Institutionen haben dabei jederzeit die Möglichkeit, eigene Informationen, Werbung und Firmenpräsentationen, unabhängig ob ein eigener Internetauftritt besteht oder nicht, virtuell zu veröffentlichen.

Für uns ist es dabei wichtig mit unseren Kunden gemeinsam und persönlich auf „kurzem Weg“ die beste Lösung für die Veröffentlichung zu finden.

Auf unserer Plattform finden sie neben den Veranstaltungstipps und Notdiensten auch Schnäppchen unserer Unternehmen in der Region.

Wir würden uns freuen über ihre Anregungen, Hilfe und Unterstützung bei der Gestaltung unseres Portals.

www.Panketal-Direkt.de

Nutzen sie die Möglichkeit eines unverbindlichen Gespräches mit Herrn Scheiba 030 91142765 oder 0163 2546512, wie sie Ihr Unternehmen oder Verein präsentieren können.

Abfallkalender 2011 Anfang Dezember im Briefkasten

Auch in diesem Jahr erfolgt die Verteilung des neuen Abfallkalenders an alle Haushalte und Gewerbebetriebe im Landkreis Barnim in den ersten beiden Wochen im Dezember. Besonderes Augenmerk richtet der neue Abfallkalender auf die großen und kleinen Probleme rund um die Abfallwirtschaft. Auf den Monatsblättern werden auftretende Fragen kurz und leicht verständlich beantwortet.

Im Abfallkalender 2011 sind zudem alle wichtigen Informationen zur Abfallwirtschaft, wie z. B. die Entsorgungstermine für Hausmüll, Gelbe Säcke und Altpapier, die Standzeiten des Schadstoffmobils, Informationen zu verschiedenen Abfallarten und die Auflistung der Verteilerstellen für Abfall-, Laub- und Gelbe Säcke enthalten.

Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende, die bis Mitte Dezember keinen Abfallkalender 2011 zugestellt bekommen haben, melden sich bitte bei der Abfallberatung unter:
Telefon 03334 2141214.

Achtung – Änderungen bei der Sammlung der Gelben Säcke!

**Aus logistischen Gründen findet in vielen Ortsteilen und Straßen die Sammlung der Gelben Säcke in 2011 an einem anderen Wochentag als im Jahr 2010 statt.
Bitte entnehmen Sie die Termine Ihrem Abfallkalender 2011!**

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt